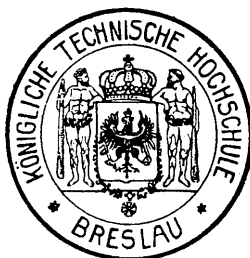


KÖNIGLICHE TECHNISCHE HOCHSCHULE IN BRESLAU (HANSASTRASSE NR. 1—3)



PROGRAMM FÜR DAS STUDIENJAHR 1918—1919.



1918/19

Die Meldungen zur Aufnahme erfolgen für das Winterhalbjahr vom 16. September bis 5. Oktober 1918 einschließlich, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. April 1919 einschließlich.

Die Annahme von Vorträgen und Übungen erfolgt für das Winterhalbjahr innerhalb der Zeit vom 16. September bis einschließlich 12. Oktober, für das Sommerhalbjahr innerhalb der Zeit vom 1. März bis einschließlich 28. April.

Infolge des Kriegszustandes notwendig werdende Änderungen und Einschränkungen des Unterrichts gegen das vorliegende Programm bleiben vorbehalten und werden an den Anschlagbrettern der Hochschule bekanntgegeben werden.



Ehrentafel



der für das Vaterland gefallenen Angehörigen
der Kgl. Technischen Hochschule in Breslau.



I. Lehrkörper und Beamte.

Dr. Adolf von Wenckstern, ord. Professor an der Kgl. Universität, Vertreter des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre an der Techn. Hochschule, schwer verwundet am 21. 10. 14. bei Dixmuiden; dem Vernehmen nach in Calais verstorben.

Dipl.-Ing. **Hans Schad**, Assistent im Metallhüttenmänn. Institut, gefallen am 16. 5. 15. bei Neuville.

Söhner, Mechaniker, verstorben am 1. 5. 16. in Bad Nauheim.

Dr. Richard Lachmann, Privatdozent an der Kgl. Universität, beauftragt mit der Abhaltung von Vorlesungen an der Kgl. Techn. Hochschule, gefallen am 7. 9. 16. in den Karpathen.

Ambrosius, Mechaniker u. Schlossermstr., verstorben am 23. 1. 17. im Kriegslazarett zu Valenciennes infolge Erkrankung.

Dipl.-Ing. **Stoß**, Assistent für Dampfmaschinen pp., gefallen am 11. 6. 17. im Westen.

Dipl.-Ing. **Leineweber**, Assistent im Eisenhüttenmänn. Inst., verstorben am 9. 8. 17. infolge einer im Felde erlittenen Verwundung.

Dipl.-Ing. **Paul Hartmann**, Hilfsassistent im Eisenhüttenmännischen Institut, gefallen.

Dr. Fritz Frech, ord. Professor an der Kgl. Universität, Vertreter des Lehrstuhls für Geologie an der Techn. Hochschule, am 28. 9. 17. in Kleinasien verstorben.

II. Studierende und Hörer.

Friedrich Weinhold aus Breslau, gefallen am 22. 8. 14. bei Rossignol.

Dipl.-Ing. **Hugo Nauke** aus Breslau, gefallen am 24. 10. 14. am Skomentner See.

Adam Seeliger aus Breslau, gefallen am 15. 11. 14. bei Janow.

Werner Krawczynsky aus Stargard, verstorben am 10. 12. 14. im Feldlazarett zu Zarren.

Gottfried Reutter aus Czernitz, gefallen am 18. 12. 14. in Polen.

Wilhelm Popp aus Waldenburg/Schles., gefallen am 26. 12. 14.
in Frankreich.

Paul Korb aus Rinteln/Westf., verstorben am 19. 1. 15. im
Feldlazarett zu Pont-Faverger.

Emil Hübner aus Rosenberg/Wpr., gefallen Ende Januar 1915.

Walter Mlitz aus Gleiwitz, gefallen am 19. 2. 15. auf dem
östlichen Kriegsschauplatze.

Georg Hinze aus Sorau/N.-L., gefallen am 24. 4. 15.
vor Verdun.

Richard Wellenstein aus Breslau, gefallen am 5. 5. 15.
bei Verdun.

Werner Schultz aus Stettin, gefallen bei Wytschaete.

Ernst Wagner aus Bingen, gefallen bei Alexandrowo.

Willy Popke aus Fraustadt, gefallen am 9. 5. 15. in den
Kämpfen am Dnjestr.

Hans Wimmer aus Glogau, gefallen am 13. 6. 15. bei der
Lorettohöhe.

Johann Hudalla aus Ellguth-Proskau, gefallen am 18. 6. 15.
bei der Lorettohöhe.

Otto Graef aus Nachrodt, gefallen am 25. 7. 15. auf dem
östlichen Kriegsschauplatz.

Dr. phil. **Robert Riedel** aus Breslau, gefallen am 30. 7. 15.
in Rußland.

Max Kaboth aus Nimptsch, gefallen am 19. 8. 15. bei Rajs
(Rußland).

Max Skalnik aus Bauerwitz, gefallen am 23. 8. 15.

Erich Lübeck aus Krzischkowitz, gefallen.

Johannes Ziemann aus Lublinitz, verstorben am 29. 11. 15.
im Kriegslazarett zu Douai.

Dipl.-Ing. **Stanislaus Tylewitz** aus Lodz, gefallen vor Verdun.

Dipl.-Ing. **Fritz Schönesseifer** aus Marburg, gefallen vor
Verdun.

Herbert Jahn aus Breslau, verstorben am 10. 4. 16. im
Kriegslazarett zu Stenay.

Karl Flacker aus Breslau, gefallen.

Ernst Knobloch aus Forst i. L., verstorben am 23. 6. 16.

Günther Oebbecke aus Bitterfeld, gefallen am 24. 6. 16.
in Frankreich.

Hermann Schnell aus Wetter a. R., gefallen.

Hans Brehmer aus Mittelwalde, gefallen am 15. 9. 16.
an d. Somme.

Kurt Schröder aus Wollin, verstorben am 23. 9. 16.

Erich Rubelt aus Breslau, gefallen am 5. 11. 16. an d. Somme.

Erich Schumann aus Halle a. S., gefallen am 2. 12. 16. in den Waldkarpathen.

Dipl.-Ing. **Arno Grosse** aus Halle a. S., verstorben am 7. 2. 17. infolge eines Unglücksfalls bei Hadech'kiri (Kleinasien).

Ernst Weigel aus Breslau, gefallen am 9. 2. 17.

Fritz Niemeyer aus Friedenshütte O.S., gefallen am 23. 4. 17. bei Roeux (Arras).

Johannes Renner aus Breslau, gefallen am 14. 5. 17. auf dem Winterberge.

Johannes Drabek aus Pleß O.S., gefallen am 27. 5. 17. auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Gerhard Nobel aus Landeck, gefallen am 19. 7. 17. bei Craonne.

Kurt Gottschlich aus Breslau, gefallen am 31. 7. 17.

Hans Podeschwa aus Breslau, gefallen am 26. 8. 17. vor Verdun.

Fritz Bruhnke aus Breslau, gefallen am 7. 9. 17. vor Verdun.

Richard Wagner aus Naumburg a. S., gefallen am 9. 10. 17. in Flandern.

Paul Roenisch aus Breslau, gefallen.

Gotthard Erling aus Breslau, gefallen am 29. 4. 18. im Westen.

Leo Petry aus Pitschen O.S., gefallen am 2. 6. 18. im Westen.

Hellmuth Wilborn aus Breslau, gefallen

Paul Meyer aus Friedrichshof, gefallen am 9. 6. 18. im Westen bei Mery.

Alfred Ritter Fischer von Ankern aus Pottenbrunn (Österr.), verstorben am 23. 6. 18. im Feldlazarett zu Motta di Livenza.

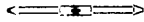
Inhalts-Verzeichnis.

- I. Auszug aus dem Verfassungsstatut.
 - II. Mitteilungen über die Erlangung akademischer Grade.
 - III. Mitteilungen über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.
 - IV. Königlicher Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.
 - V. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.
 - VI. Institute.
 - VII. Sammlungen.
-

Abkürzungen.

Mo, Di, Mi, } Do, Fr, So }	= Wochentage.
C.	= Chemie.
Ch.	= Chemisches Institut.
E.	= Elektrotechnisches Institut.
Geol.	= Geologisches Institut.
H.	= Hörsaal.
HG.	= Hauptgebäude.
Hk.	= Hüttenkunde.
Hr.	= Hörer.
M.	= Maschinenlaboratorium.
Min.	= Mineralogisches Institut.
Phys.	= Physikalisches Institut.
S.	= Sammlung.
Se., Sm.	= Seminar.
St.	= Studierende.
T. H.	= Technische Hochschule.
U.	= Universität.
Ü.	= Übungen.
V.	= Vortrag.
W.	= Laboratorium für Werkzeugmaschinen.
Z.	= Zeichensaal, Zimmer.

I. Auszug aus dem Verfassungs-Statut der Königlichen Technischen Hochschule in Breslau.



1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Technische Hochschule zu Breslau hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

§ 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Abteilungen:

1. die Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik,
2. die Abteilung für Chemie und Hüttenkunde,
3. die Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Die Abteilungen zu 1 und 2 gelten als „Fachabteilungen“.

Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Zahl dieser Abteilungen, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

§ 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

§ 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Wintersemester anfangen.

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober, das Sommersemester am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

§ 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Abteilung Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.*)

§ 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend dem Allerhöchsten Erlasse vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dipl.-Ing.*) zu erteilen,
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dr.-Ing.*) zu promovieren,
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.

6. Die Besucher der Hochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende, Hörer und Gastteilnehmer.

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines

*) Das Programm ist vom Geschäftszimmer für 75 Pfennig, bei Zusendung durch die Post für 90 Pfennig — nach dem Auslande für 1,25 Mark (in bar oder Briefmarken der Deutschen Reichspost) — zu beziehen.

deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der Königlich Sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz befinden.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer als Studierende zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Gültigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

§ 33.

Am Schlusse der einzelnen Semester sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die angenommenen Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

§ 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können sofern sie die

wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nachweisen, als Hörer zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Indessen ist auch hier für Reichsausländer die Genehmigung des Ministers erforderlich. Diesem bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, namentlich die einer vorgängigen praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben.

Die Hörer haben einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

§ 35.

Die Studierenden der Universität zu Breslau sind zur Annahme von Unterricht gegen das für Studierende der Technischen Hochschule vorgeschriebene Honorar ohne weiteres berechtigt.

§ 36.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.

7. Das Unterrichtshonorar.

§ 37.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

§ 38.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie sich durch Verhalten und Fortschritte auszeichnen, das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz der für dasselbe Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahlung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gastteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

§ 39.

Eine Zurückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bzw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bzw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

II. Mitteilungen **über die Erlangung akademischer Grade.**

Die von der Königlich Technischen Hochschule zu Breslau gemäß § 6 des Verfassungs-Statuts zu verleihenden akademischen Grade

„Diplom-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar
in deutscher Schrift: **Dipl.-Ing.** und

„Doktor-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar
in deutscher Schrift: **Dr.-Ing.**

werden auf Grund besonderer Prüfungen erworben, für welche

vom Herrn Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten Prüfungs-Ordnungen erlassen sind. Diese sind vom Geschäftszimmer der Technischen Hochschule zu beziehen, und zwar die Diplom-Prüfungs-Ordnungen gegen Einsendung von 25 Pfennig — nach dem Auslande 30 Pfennig —, die Promotions-Ordnungen gegen Einsendung von 15 Pfennig bzw. 20 Pfennig (in bar oder Briefmarken der Deutschen Reichspost).

III. Mitteilungen

über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.

1. Aufnahmegebühren.

Die Meldungen zur Immatrikulation werden für das Winterhalbjahr vom 16. September bis 5. Oktober, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. April im Geschäftszimmer der Hochschule vormittags von 9 bis 12 Uhr entgegengenommen.

Die Einschreibgebühr beträgt:

für Studierende einmalig für die Dauer der Studienzzeit
10 Mark, bei Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 20 Mark;

für Hörer für das Studienhalbjahr 5 Mark, bei Versäumnis
der ordentlichen Einschreibefrist 8 Mark;

für Gastteilnehmer für das Studienhalbjahr 1 Mark, bei
Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 3 Mark.

Die als Studierende oder Hörer, sowie die auf Grund des § 35 des Verfassungs-Statutes zugelassenen Reichsausländer haben außerdem einen „Ausländerbeitrag“ von 50 Mark für das Studienhalbjahr zu zahlen.

2. Aufnahmepapiere.

Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

A. Von Angehörigen des Deutschen Reiches

1. Wenn die Immatrikulation als Studierender beantragt wird,

- a) Reifezeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn letzterer nicht zum Termin der Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Besuche von Hochschulen oder zum Militärdienst benutzt worden ist. Bei Maschinenbau-Eleven, welche in Königlich-eisenbahn-Werkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen. Erfolgt die Meldung gleich nach Ableistung des Dienstjahres, so genügt das Militär-Führungszeugnis;
2. wenn die Zulassung als Hörer nachgesucht wird,
- a) Schulabgangszeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
 - d) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit sie nicht durch den Besuch von Hochschulen oder durch Militärdienst ausgefüllt worden ist. Erfolgt die Meldung gleich nach Ableistung des Dienstjahres, so genügt das Militär-Führungszeugnis.
- B. Von Ausländern*)
- a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) in deutscher Sprache oder mit amtlich beglaubigter Übersetzung,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) Reisepaß.

3. Unterrichtshonorar.

An Unterrichtshonorar ist von den Studierenden, Hörern und Gastteilnehmern für das Studienhalbjahr zu entrichten:

1.	für die Vorlesungen für die Wochenstunde . . .	4 Mk.
2.	„ „ Übungen, ausgenommen die unter Nr. 3 bis 18 bezeichneten, für die Wochenstunde	3 „
3.	„ „ „ I im Maschinen-Laboratorium. . .	20 „
4.	„ „ „ II „ „ „ . . .	20 „
5.	„ „ „ III „ „ „ . . .	50 „

*) Wegen der Bedingungen, unter welchen Reichsausländer als Studierende oder Hörer zugelassen werden können, vgl. § 31 und § 34 des Verfassungs-Statutes (s. S. 9 und 10). Die Aufnahmegesuche sind dem Rektor vorzulegen.

6. für die Übungen I „Elektrotechn.Laboratorium“	20 Mk.
7. „ „ „ II „ „ „ „	20 „
8. „ „ „ III „ „ „ „	50 „
9. „ die wöchentl. zweistündigen Laboratoriums- Übungen in „Herstellungs-Verfahren und Materialienkunde“	10 „
10. „ die wöchentl. vierstündigen Laboratoriums- übungen in „Betrieb von Fabriken“ . . .	20 „
11. „ die Übungen in „Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe“	50 „
12. „ die Teilnahme an den ganztägigen prak- tischen Arbeiten in den Laboratorien für an- organische, organische, technische, physik- alische Chemie und Elektrochemie je . .	60 „
13. „ die Teilnahme an den halbtägigen prak- tischen Arbeiten in den unter Nr. 12 be- zeichneten Laboratorien je	35 „
14. „ die Teilnahme an dem großen Praktikum im Eisenhüttenmännischen, im Metallhütten- männ. und im Keramischen Laboratorium je	60
15. „ die Teilnahme an dem kleinen Praktikum im Metallhüttenmännischen und im Kera- mischen Laboratorium je	40 „
16. „ die Übungen in der Probie- und Lötrohr- probierkunde für die Wochenstunde je . .	6 „
17. „ die Übungen in der Aufbereitungskunde für die Wochenstunde	6 „
18. „ die Teilnahme an dem Mikroskopischen Praktikum für Vorgeschnittene, insbesondere für Nahrungsmittelchemiker	25 „

Für die an der Königlichen Universität zu belegenden Vor-
träge und Übungen sind die dort vorgeschriebenen Gebühren
zu entrichten.

4. Unterrichtsbeginn.

Der Unterricht beginnt im Winterhalbjahr in der Regel am
20. Oktober, im Sommerhalbjahr Mitte April.

IV. Königlicher Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.

1. Königlicher Kommissar für die Technische Hochschule:

Dr. jur. et med. **von Guenther**, Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz, Oberpräsident
der Provinz Schlesien.

2. Lehrkörper und Beamte.

(Die römischen Zahlen vor den Straßen bezeichnen das Postamt. Die in []
angegebenen Buchstaben und Zahlen geben das Amtszimmer an.)

A. REKTOR UND SENAT:

a. Rektor:

Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat,
Professor XVI, Mozartstr.15 [HG 14] (Tel. 4454)
(Sprechstunde: Täglich zwischen 11 und 12 Uhr.)

b. Prorektor:

Dr.-Ing. **Heinel**, Professor XVI, Borsigstraße 54 [HG 25]

c. Senatsmitglieder:

α. Abteilungsvorsteher:

Dr.-Ing. **Mann**, Professor, Abteilung
für Allgemeine Wissenschaften . . XVI, Hobrechtufer 15 [HG 50]

Dr. phil. **Neumann**, Professor, Ab-
teilung für Chemie u. Hüttenkunde XIII, Friebstraße 4 [Hüttenm. Inst.]

Wagenbach, Professor, Abteilung für
Maschinen - Ingenieurwesen und
Elektrotechnik XVI, Kaiserstraße 87 [HG 32]

β: Senatoren:

Dr. phil. **Hessenberg**, Professor, Ab-
teilung für Allgem. Wissenschaften XVIII, Güntherstraße 5 [HG 59]

Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Abteilung
für Maschinen-Ingenieurwesen und
Elektrotechnik XVI, Hobrechtufer 15 [Elektr. Inst.]

Dr. phil. **Milch**, Professor, Abteilung
für Chemie und Hüttenkunde . . XVIII, Landsbergstraße 12 [Min. Inst.
der Univ.]

d. Syndikus:

Metz, Reg.-Rat XVIII, Kleinburgstraße 28.

B. ABTEILUNGEN.

(Die Mitglieder der Abteilungs-Kollegien sind durch einen * bezeichnet.)

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Vorsteher:

Wagenbach, Professor XVI, Kaiserstraße 87 [HG 32]

a. Ordentliche Professoren:

- *Dr.-Ing. **Baer**, Professor, Vorsteher des
Maschinen-Laboratoriums XVI, Parkstraße 25 a I [Masch.-Lab.]
- *Dr.-Ing. **Heinel**, Professor XVI, Borsigstraße 54 [HG 25]
- *Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Vorsteher
des Elektrotechn. Instituts XVI, Hobrechtufer 13/14 [Elektr. Inst.]
(Tel. 11 177)
- ***Müller**, Professor Obernigk, Breslauerstraße 8 [HG 42]
- Ⓚ *Dr.-Ing. **Schenk**, Professor XVI, Borsigstraße 24/26 [HG 23]
- Ⓚ ***Schilling**, Professor, Vorsteher des La-
boratoriums für Werkzeugmaschinen
und Fabrikbetriebe V, Salvatorplatz 2 I [HG 18]
- ***Wagenbach**, Professor XVI, Kaiserstraße 87 [HG 32]

b. Dozenten:

- Ⓚ Dr.-Ing. **Euler**, Professor XVI, Lutherstraße 20
- Ⓚ Dipl.-Ing. **Seeberger** XVI, Auenstraße 18 I

c. Privatdozent:

- Dr.-Ing. **Wasserberger** XVI, Lutherstraße 25

d. Betriebs-Ingenieur:

- Ⓚ Dipl.-Ing. **Seeberger** XVI, Auenstraße 18 I

e. Ständige Assistenten:

- Beck**, Architekt (Prof. Müller) XVI, Hansastraße 20
- Ⓚ Dipl.-Ing. **Betsch** (Prof. Dr.-Ing. Heinel) XVI, Auenstraße 25 I
- Ⓚ Dr.-Ing. **Euler**, Professor (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) XVI, Lutherstraße 20
- Ⓚ Dipl.-Ing. **Hemmeter** (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) XVI, Uferzeile 9
- Ⓚ Dipl.-Ing. **Hollaender** (Prof. Schilling) XVI, Tiergartenstraße 31
- Ⓚ Dipl.-Ing. **Leifert** (Prof. Dr.-Ing. Baer) I, Ohlau-Ufer 25
- Meja**, Stud. des Masch.-Ing.-Wes. (Prof.
Dr.-Ing. Baer) XVI, Kaiserstraße 83 III
- Dipl.-Ing. **Schleicher** (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) XVI, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
- Ⓚ Dipl.-Ing. **Schweickert** (Prof. Dr.-Ing.
Baer) XVI, Kaiserstraße 63
- Dr.-Ing. **Wasserberger** (Prof. Schilling) XVI, Lutherstraße 25
- N. N. (Prof. Dr.-Ing. Hilpert)
- N. N. (Prof. Dr.-Ing. J. Schenk)
- N. N. (Prof. Wagenbach)

f. Unbesoldete und Hilfsassistenten:

- Scholz**, Stud. des Masch.-Ing.-Wes.
(Prof. Wagenbach) XVI, Auenstraße 19
- Lustig**, Stud. des Masch.-Ing.-Wes. (Prof.
Dr.-Ing. Heinel) IX, Fiedlerstraße 5

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Vorsteher:

Dr. phil. **Neumann**, Professor . . . XIII, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]

a. Ordentliche Professoren:

*Dr. phil. **Bornemann**, Professor, Vorsteher d. Metallhüttenmänn. Instituts XVI, Hobrechtufer 15 [Hüttenm. Inst.]

Ⓚ *Dr. phil. **Eucken**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für physikalische Chemie. [Chem. Inst.]

*Dr. phil. **Neumann**, Professor, Vorsteher des Instituts für anorgan.-chemische Technologie XIII, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]

*Dr. phil. **Ruff**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für anorganische Chemie. XVI, Uferzeile 10^I [Chem. Inst.]

*Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für organische Chemie XVI, Mozartstraße 15 [Chem. Inst.]
(Tel. 4454)

***Simmersbach**, Professor, Vorsteher des Eisenhüttenmänn. Instituts. . . . XVIII, Scharnhorststr. 5 [Hüttenm. Inst.]
(Tel. 3543)

Ⓚ ***Tafel**, Professor. XVI, Tiergartenstraße 89

b. Ordentliche Professoren der Königlichen Universität, welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen an der Königlichen Technischen Hochschule beauftragt sind:

*Dr. phil. **Milch**, Professor, Direktor des Min.-petrographischen Instituts der Universität XVIII, Landsbergstraße 12 [Min. Inst. der Univ.]

c. Außerordentlicher Honorarprofessor:

Dr. Ing. **Oberhoffer**, Professor . . . XVI, Hobrechtufer 15^{II}

d. Dozenten:

Dr. phil. **Beutell**, Professor, Privatdozent, Assistent am Mineral. Museum der Universität XVI, Auenstraße 5^{II}

Dr. phil. **Ehrlich**, a. o. Professor, Direktor des Landwirtschaftl.-technolog. Instituts der Universität XVI, Fürstenstr. 102^{III} [Matthiaspl. 5^I]
Engelhardt, Direktor Charlottenburg, Oranienstraße 18

Ⓚ Dipl.-Ing. **Groß** X, Michaelistraße 104

Dr.-Ing. **Günther**, Professor XVI, Auenstraße 14

Dr.-Ing. **Hartmann, W.**, Generaldirektor Gleiwitz

Dr. phil. **Hollmann**, Vorsteher d. Instituts für feuerfeste Materialien u. Keramik XVI, Fürstenstraße 100

Dr. phil. **Nauß** II, Tauentzienstraße 73^{II}

Dr.-Ing. **Oberhoffer**, Professor . . . XVI, Hobrechtufer 15^{II}

Ⓚ Dipl.-Ing. **Schmolke** XVI, Uferzeile 14

Ⓚ Dr. phil. **Schultz** Saarau

e. Privatdozenten:

- Ⓚ Dr. phil. **Meyer**, Privatdozent a. d. Univ. XVI, Bischofswalde, Wichelhausstr. 6
Dr. phil. **Sachs**, Professor, Privatdozent
an der Universität V, Gartenstraße 17

f. Ständige Assistenten:

- Dr. phil. **Braun** (Prof. Dr. phil. Ruff) XVI, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Dr. phil. **Bruhnke**, Frl. (Prof. Dr. phil. Semmler) I, Alexanderstraße 7
Dr. =**Ing.** **Günther**, Professor (Prof. Dr. phil. Bornemann) XVI, Auenstraße 14
Dr. phil. **Jonas** (Prof. Dr. phil. Semmler) XVI, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Dipl. =**Ing.** **Piwowski** (Prof. Simmersbach) VIII, Mauritiusstraße 17
Dipl. =**Ing.** **Schaffarra** (Prof. Dr. phil. Bornemann) X, Paulinenstraße 9
Ⓚ Dipl. =**Ing.** **Schmolke** (Prof. Tafel) . . XVI, Uferzeile 14
Ⓚ Dr. =**Ing.** **Wahlert** (Prof. Dr. phil. Bornemann) XVI, Auenstraße 14
N. N. (Prof. Dr. phil. Eucken)
N. N. (Prof. Dr. phil. Eucken)
N. N. (Dr. phil. Hollmann)
N. N. (Prof. Dr. phil. Neumann)
N. N. (Prof. Dr. phil. Ruff)
N. N. (Prof. Dr. phil. Ruff)
N. N. (Prof. Dr. phil. Ruff)
N. N. (Prof. Simmersbach)
N. N. (Prof. Simmersbach)
N. N. (Prof. Simmersbach)

g. Unbesoldete und Hilfs-Assistenten:

- Keil**, Edler von Eichenthurn (Prof. Simmersbach) XVI, Tiergartenstraße 83, Ghs.
Kindermann, cand. chem. (Prof. Dr. phil. Semmler) XVI, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Mugdan, Frl., Stud. der Chemie (Prof. Dr. phil. Ruff) XVI, Borsigstraße 24/26
Rose, Frl., Stud. d. Chemie (Prof. Dr. phil. Neumann) XIII, Körnerstraße 15

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Vorsteher:

- Dr. =**Ing.** **Mann**, Professor XVI, Hobrechtufer 15 [HG 50]

a. Ordentliche Professoren:

- Ⓚ *Dr. phil. **Dehn**, Professor XVIII, Gabitzstraße 142/144 [HG 57]
*Dr. phil. **Hessenberg**, Professor . . XVIII, Güntherstraße 5^{II} [HG 59]
(Tel. 11384)
*Dr. =**Ing.** **Mann**, Professor XVI, Hobrechtufer 15^{II} [HG 50]
*Dr. phil. **Steinitz**, Professor XVIII, Güntherstraße 19. [HG 56]
(Tel. 5618)

b. Ordentliche Professoren der Königlichen Universität,
welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen
an der Königlichen Technischen Hochschule beauftragt sind:

*Dr. phil. **Lummer**, Geh. Reg.-Rat,
Professor, Direktor des Physikal.
Instituts der Universität IX, Göppertstr. 1 [An der Kreuzkirche]

c. Dozenten:

- ⊗ Dr. phil. **von dem Borne**, Prof., Privat-
dozent, Assistent am Geologisch-
paläontologischen Institut, Leiter
der Erdbebenwarte u. des Geophysikal.
Laboratoriums a. d. Univ. . . . Krietern, Siebenmorgenstr. 67 (Tel. 9067,
⊗ Dr. jur. **Bühler**, Privatdozent an der
Universität XIII, Lothringerstraße 18
⊗ Dr. phil. **Dietrich**, Privatdozent an der
Universität XVI, Tiergartenstraße 83 mittl. Ghs. III
Dr. phil. **Lingelsheim**, Assistent am
Botanischen Garten u. Botanischen
Museum der Universität X, Werderstraße 27
⊗ Dr. med. **Scheller**, Prof., Privatdozent
a. d. Universität und Abteil.-Leiter
im Hygienischen Institut daselbst XVI, Lutherstr. 20 [HG 40, Maxstr. 4]

d. Privatdozenten:

- ⊗ Dr. phil. **Dietrich**, Privatdozent an der
Universität XVI, Tiergartenstraße 83 mittl. Ghs. III
Dr. phil. **Loeschmann** XVI, Beethovenstraße 6

e. Lektor:

- ⊗ Dr. phil. **Grünenthal**, Lektorf. Russisch X, Neue Adalbertstraße 115

f. Ständige Assistenten:

- ⊗ **Feyer**, Studienreferendar (Prof. Dr. phil.
Hessenberg) IX, Adalbertstraße 54
⊗ Dipl.-Ing. **Köhn** (Prof. Dr.-Ing. Mann) XVI, Borsigstraße 54
Tillmann, Kand. d. höh. Lehramts
(Prof. Dr. phil. Dehn und Prof.
Dr. phil. Steinitz). IX, Paulstraße 23

g. Hilfsassistent:

- Graf**, Stud. d. Masch.-Ing.-Wes. (Prof.
Dr.-Ing. Mann) XVI, Kaiserstraße 69

C. LEHRER FÜR KÖRPERLICHE FERTIGKEITEN.

Fechtmeister an der Königl. Technischen Hochschule:
fehlt zurzeit.

Reitlehrer an der Königl. Technischen Hochschule:

Scholz, Reitlehrer an der Kgl. Universität XIII, Kronprinzenstraße 15 III
(Reitbahn: Viktoriastraße 95, Breslauer Tattersall.)

Tanzlehrer an der Königl. Technischen Hochschule:

Reif, Tanzlehrer an der Kgl. Universität V, Agnesstraße 4

D. BIBLIOTHEKAR.

Dr. phil. **Molsdorf**, Professor, Oberbibliothekar XVI, Tiergartenstraße 46

E. SYNDIKUS:

Metz, Reg.-Rat XVIII, Kleinburgstraße 28

F. VERWALTUNGSBEAMTE.

Bode, Rendant und Sekretär, Bürovorsteher IX, Fiedlerstraße 9^{II} [HG 12/13]

Richter, Sekretär XVI, Piastenstraße 16^I [HG 11]

Ⓚ **Marschall**, Hausinspektor und Büroassistent XVI, Techn. Hochschule [HG 10]

G. UNTERBEAMTE.

a. Technisches Personal:

Ⓚ **Buchmann**, Mechanikermeister . . . X, Kreuzburgerstraße 33

Urbansky, Mechaniker VIII, Lessingstraße 9

Ⓚ **Imhof**, Mechanikermeister XVI, Techn. Hochschule [Hüttenm. Inst.]

Schulz, Maschinist und Maschinenbau-Meister XVI, Techn. Hochschule [Masch.-Lab.]

Ⓚ **Vogler**, Mechaniker u. Schlossermeister X, Michaelisstraße 67

Ⓚ **Klosse**, Mechaniker XVI, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]

Schubert, Mechaniker und Diener . IX, Fürstenstraße 14/16

N. N., Mechaniker

N. N., Mechaniker

b. Hauspersonal:

Ⓚ **Koschate**, Büro- und Kassendiener . IX, Gertrudenstraße 20^{III}

Ⓚ **Geppert**, Saaldiener XVI, Friesenstraße 22

Ⓚ **Hempel**, Saaldiener IX, Sternstraße 73

Ⓚ **Heinzelmann**, Bibliothekdiener . . IX, Sternstraße 73

Gottwald, Pförtner XVI, Techn. Hochschule [HG]

H. STÄNDIGE KOMMISSIONEN.

Bibliothekskommission:

Der Rektor, die drei Abteilungs-Vorsteher und der Bibliothekar.

Redaktionskommission:

Der Rektor,

Professor Dr. phil. **Bornemann**,

Professor **Wagenbach**.

Kommission für Leibesübungen:

Der Rektor,

Professor **Simmersbach**.



V. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V	Ü				V	Ü			

Professor Dr.-Ing. **Baer** (Masch.-Laborat.)

Sprechstunde: Di, Mi 11—12.

1	Technische Wärme- mechanik	4	Mo } 8-10 Di }	V	48	III					
2	Dampfturbinen						3	Di 8-10 Mi 8-9	{ V	41 48	III
3	Turbokompressoren						1	Mi 9-10	V	48	III
4	Entwerfen von Dampfturbinen und Turbokompressoren	4	Fr 2-6	Ü	35/37	IV	4	Di 2-6	Ü	35/37	IV
5	Verbrennungsmaschinen*)	2	Mi 8-10 Mi 2-6	V Ü	34 35/37	IV	2	Do 10-12 Mi 2-6	V Ü	48 35/37	IV
6	Wärmetechnik für Hüttenleute						2	Do 7-9	V	Hütten- männ. Inst	II
7	Maschinen-Laborat. I	4	Mo 2-6	Ü	M	III	4	Mo 2-6	Ü	M	III
8	Maschinen-Laborat. II	4	Do 2-6	Ü	M	IV	4	Do 2-6	Ü	M	IV
9	Maschinen-Laborat. III	8	Nach Ver- einbarung	Ü	M		8	Nach Ver- einbarung	Ü	M	

Professor Dr.-Ing. **Heinel** (HG, Z. 25).

Sprechstunde: Winter: Di 11—12, Do 3—4. Sommer: Di 10—12, Do 11—12.

10	Maschinenelemente II f. Masch.- u. Hütten-Ingenieure*)	4	Di 8-10 Fr 10-12 Mi } 2-6 Fr }	{ V Ü	41 31/38	II II	4	Di 2-6	Ü	31/38	II
11	Maschinenelemente f. Chemiker	1	Fr 8-9	V	34	II					

*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

**) Hütten-Ingenieure nur 3 Std.; siehe auch Seite 66.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					
		Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res kurs	Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res kurs	
		V Ü					V Ü					
12	Lasthebemaschinen						4	Di Mi	7-9	V	34	II
13	Lasthebemaschinen	4	Di 2-6	Ü	19/20	III						
14	Transportanlagen*)	2 4	Do 8-10 Mo 2-6	V Ü	41 35/37	IV	4	Fr 2-6	Ü	35/37	IV	
15	Maschinenbetrieb ins- bes. für Chemiker							1	Mo 7-8	V	34	II, III
16	Maschinenkunde für Hüttenleute						1	Do 9-10	V	34	II	
17	Maschineller Aufbau chemischer Groß- apparate*)						2 2	Mi 9-11 Do 4-6	V Ü	41 35	III, IV	

Professor Dr.-Ing. Hilpert (Elektr. Inst.).

Sprechstunde: Di und Do 12—1.

18	Elektrotechnik I	4	Di Do	{	10-12	V	E	II						
19	Elektrotechnik II								4	Mi 10-12 Do 8-10	{	V	E	II
20	Elektromaschinenbau I u. II	2	Mi 8-10	V	E	III	2	Di 10-12	V	E	III			
21	Apparatebau						2	Fr 9-11	V	E	III			
22	Übungen im Elektro- maschinen- und Apparatebau	4	Di 2-6	Ü	E	III, IV	4	Di 2-6	Ü	E	III, IV			
23	Elektrotechnisches La- boratorium I**) †)						4	Mo Do	{	2-6	Ü	E	II	
24	Elektrotechnisches La- boratorium II**)	4	Do 2-6	Ü	E	III								
25	Elektrotechnisches La- boratorium III	8	Mo 8-12 Mo 2-6	Ü	E	IV	8	Mo 8-12 Mo 2-6	Ü	E	III, IV			
26	Kolloquium i. Elektro- technischen Institut (unentgeltlich)		etwa alle 14 Tage, Zeit wird durch Anschlag noch bekannt gegeben.											

*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

**) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Labora-
torium ist der Besuch der Vorlesungen über Elektrotechnik.

†) Montag nur für Chemiker und Hüttenleute.

Lautende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V	Ü				V	Ü			

Professor Müller (HG, Z. 42).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

27	Baukonstruktions- lehre I*)	2	Di 2-4 Mo 2-4 Di 4-6	V Ü	41 38	II	2	Mi 2-4 Mi 4-6 Fr 2-4	V Ü	41 38	II
28	Baukonstruktions- lehre II (Baustofflehre)	1	Fr 5-6	V	41	II					
29	Industrielle und kom- munale Bauanlagen	2	Do 10-12 Fr 2-6	V Ü	41 38	IV	2	Fr 10-12 Di 2-6	V Ü	41 38	IV
30	Entwerfen von Hoch- bauten	1	Zeit und Saal nach Vereinbarung								
31	Bauführung und Ver- anschlagen						1	Zeit und Saal nach Vereinbarung			

Professor Dr.-Ing. J. Schenk (HG, Z. 23).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

32	Dampfmaschinen**) Seminar unentgeltl.***)	4	Mo 10-12 Mi 2-6 Do 10-12	V Ü Sm.	48 19/20	III					
33	Eisenbahn- maschinen**)	4	Di 2-6	Ü	35/37	IV	4	Di 10-12 So 8-10 Di 2-6	V Ü	48 35/37	III od. IV IV
34	Dampfkessel und Kon- densationsanlagen (W.S. auch Dampf- masch.-Anlagen)	4	Mo 2-6	Ü	35/37	IV	2	Mo 10-12	V	48	III

Professor Schilling (HG, Z. 18).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

35	Herstellungsverfahren u. Materialienkunde	2	Do 8-10 Do 2-4	V Ü	34 31/38	II	2	Fr 8-10 Di 4-6	V Ü	48 60	I
36	Übungen zu Nr. 35 im Laborat. für Werk- zeugmaschinen und Fabrikbetriebe	2	Do 4-6	Ü	W	II	2	Mi 4-6	Ü	W	I

*) Hüttenleute im Winter nur Dienstag, im Sommer nur Mittwoch Vortrag und Übungen.

**) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

***) Abwechselnd mit „Seminar in Wasserkraftmaschinen“.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr						
		Wö- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V	Ü					V	Ü				
37	Betrieb von Fabriken (W.S. Masch.-Fabrik. S.S. Fabrik-Organis.)	2		Fr 8-10	V	48	} III oder IV	2		Mi 10-12	V	34	} III oder IV
		2		Fr 10-12	Ü	35,W							
38	Übungen zu Nr. 37 im Labor. f. Werkzeug- masch. u. Fabrikbetr.							4		Fr 2-6	Ü	W	IV
39	Werkzeugmasch. *)	2		Mi 10-12	V	34	} IV						
		4		Mi 2-6	Ü	35/37							
40	Anlage von Fabriken							4		Mi 8-10 Do 4-6	Ü	34/35	IV
41	Eisenbahnbetrieb (einschl. Oberbau und Signalwesen)							2		Do 8-10 Do 2-4	V Ü	41 35	} IV
42	Selbständige Arb. im Laborat. f. Werkzeug- masch. u. Fabrikbetr.	8 stündig, Zeit nach Vereinb.					8 stündig, Zeit nach Vereinb.						

Professor Wagenbach (HG, Z. 32).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

43	Maschinenzeichnen (W.)*)*****) Maschinenelemente I (S.) (Sem.i.W.S.unentgelt.)	1		Mo 8-9	V	48	I	2		Mo 8-10	V	48	I	
		6		Mo 2-6	Ü	52/60	I			4	Mo 2-6	Ü	52/60	I
		1		Mo 9-10	Sm.	60	I			1	So 2-3	Sm.	60	I
44	Wasserkraftmaschinen einschl. Kreiselpumpen (Semin. unentgeltl.) †)	4		Di 10-12 So 8-10	V	48	} III							
		2		Do 10-12	Sm.	19/20								
45	Entwerfen v. Wasser- kraftmaschinen und Kreiselpumpen	4		Fr 2-6	Ü	35/37	IV	4		Fr 2-6	Ü	19/20	III	

*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

**) Für Hüttenleute: Das Prüfungsfach „Maschinenelemente“ kann nur nach vorausgegangenem Besuch von „Maschinenzeichnen und Maschinenelemente I“ erfolgreich bearbeitet werden. Die Hüttenleute sollten im 1. Jahre ihres Studiums daher im Winter von „Maschinenzeichnen“ 1 Std. Vortrag, 3 Std. Übungen (Montag), im Sommer von „Maschinenelemente I“ 2 Std. Vortrag, 1 Std. Übung belegen (am Mo 2—3).

***) Vgl. auch Seite 39.

†) Abwechselnd mit „Seminar in Dampfmaschinen“.

Lanfeude Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr						
		Wo- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wo- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V	Ü					V	Ü				
46	Maschinenzeichnen für Chemiker*)						1 3	So 5-6 So 2-5	V Ü	34 S.II,III	I I		
47	Vorkursus üb. Masch.-Zeichn. (unentgeltl.)	nach Vereinb.		Ü	52/60 S.II,III	I							

Dozent Professor Dr.-Ing. Euler (E. Z. 25).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

48	Elektrotechn. Meßkunde I und II	2	So 10-12	V	E	III	2	So 10-12	V	E	III
49	Elektr. Kraftanlagen I (Winter) dto. II (Sommer)	2	Fr 10-12	V	E	IV	2	Fr 8-10	V	E	IV
50	Elektrische Bahnen						2	Di 8-10	V	E	IV
51	Übungen im Bau elektr. Kraftanlagen und Bahnen	4	Mi 2-6	Ü	E	IV	4	Mi 2-6	Ü	E	IV

Dozent N. N. (E.).

Sprechstunde:

52	Fernsprechtechn. (W.) Telegraphentechn. (S.)	2	Fr 4-6	V	E	IV	2	Fr 4-6	V	E	IV
----	-------------------------------------------------	---	--------	---	---	----	---	--------	---	---	----

Dozent Dipl.-Ing. Seeberger (Masch.-Laborat.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

53	Arbeitsmaschinen	4	Di 2-6	Ü	35/37	IV	2	Mo 8-10	V	41	III
----	------------------	---	--------	---	-------	----	---	---------	---	----	-----

Privatdozent Dr.-Ing. Wasserberger (HG, Z. 17).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

53a	Technische Meßinstrumente und Messungen	2	Zeit und Saal nach Vereinbarung								
-----	-----------------------------------------	---	---------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--

*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	
		V Ü					V Ü					

Professor Dr. phil. **Bornemann** (Hüttenm. Institut).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

54	Metallhüttenkunde	4	Di Mi	10-12	V	Hütt. Inst.	III						II	
55	Abriß d. Metallhüttenkunde							2	Di 4-6	V	Hütt. Inst.	III	II	
56	Metallographie, ausschließlich Eisen							1	Mi 10-11	V	„	III	II	
57	Großes metallhüttenmänn. Praktikum	8	Mo -Fr	8-5	Ü	„	III	8	Mo -Fr	8-5	Ü	„	III	II
58	Kleines metallhüttenmänn. Praktikum	4	Mo -Fr	8-12	Ü	„	III	4	Mo -Fr	8-12	Ü	„	III	II

Professor Dr. phil. **Eucken** (Chem. Inst.).

Sprechstunde:

59	Physikal. Chemie I und II	3	Mi Do Fr	9-10	V	Chem. Inst.	II	2	Mi Fr	8-9	V	Chem. Inst.	II, III	II
60	Physikal.-chemisches Praktikum für Fortgeschritt. (ganz- od. halbtägig)	tägl.	Mo Fr So	8-5 8-12	Ü	Chem. Inst.	III, IV	tägl.	Mo Fr So	8-5 8-12	Ü	Chem. Inst.	III, IV	II
61	Übungen in physikal. Chemie u. Elektrochemie (Winter od. Sommer)	4	So	9-1	Ü	„	II	4	So	9-1	Ü	„	II	II
62	Chem.Kolloquium (m. d. Proff. Neumann, Ruff u. Semmler, sowie m. Proff. d. Univ. unentgeltlich) alle 14 Tage	2	Mi	6-8	V	„	IV	2	Mi	6-8	V	„	IV	II

Professor **N. N.** (Geol. Institut d. Univ., Burgstr. 9).

Sprechstunde:

63	Geologie	3	Mo Di Mi	5-6	V	U	II, III							II
64	Geolog. d. Steinkohle	1	Fr	5-6	V	U	II							II
65	Geolog. der Erzlagerstätten							2	Do	4-6	V	U	II	II

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	
		V Ü					V Ü					
77	Anorgan.-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig) . .	tägl.	Mo } 8-1 Fr } 3-6 So } 8-12	Ü	Chem. Inst.	I-IV	tägl.	Mo } 8-1 Fr } 3-6 So } 8-12	Ü	Chem. Inst.	I-IV	II
78	Analytische Chemie .							3				
79	Chem.Kolloquium (m. den Proff. Eucken, Neumann und Semmler, sowie mit Professoren der Universität, unent- geltl.) alle 14 Tage	2	Mi 6-8	V	„	IV	2	Mi 6-8	V	„	IV	II

Geh. Reg.-Rat Professor Dr. phil. **Semmler** (Chem. Institut).

Sprechstunde: werktätlich 10—11.

80	Organ. Technologie .	3	Mi } Do } 11-12 Fr }	V	Chem. Inst.	III						II
81	Organisch - chemisch. Praktikum (ganz- oder halbtägig) . .	tägl.	Mo } 8-5 Fr } So } 8-12	Ü	„	II-IV	tägl.	Mo } 8-5 Fr } So } 8-12	Ü	Chem. Inst.	II-IV	II
82	Organ. Experimental- chemie							Di } Mi } Do } 11-12 Fr }				
83	Abriss der organischen Chemie						Fr 10-11	V	„		II	II
84	Chem.Kolloquium (m. den Proff. Eucken, Neumann und Ruff, sowie mit Professoren d. Uni- versität, unentgelt- lich) alle 14 Tage .	2	Mi 6-8	V	Chem. Inst.	IV	2	Mi 6-8	V	„	IV	II

Professor **Simmersbach** (Hüttenm. Institut).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

85	Konstruktive Hütten- kunde (Entwurf u. Bau von Öfen und Anlagen auf dem Gebiete des Eisen- hütten- und Metall- hüttenfaches) . . .	1	Fr 9-10 Do 2-6	V Ü	Hütt. Inst. „	IV IV	1 4	Do 9-10 Fr 2-6	V Ü	Hütt. Inst. „	IV IV	II
----	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---	-------------------	--------	---------------------	----------	--------	-------------------	--------	---------------------	----------	----

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	
		V Ü					V Ü					
86	Kokereikunde	4	Do 2-6	Ü	Hütt. Inst.	III	1	Do 8-9	V	Hütt. Inst.	III	II
87	Eisenhüttenkunde . .	4	Do { So } 10-12	V	„	III	4	Do 2-6	Ü		III	II
88	Eisenhüttenmännisch. Praktikum (Unter- suchungen i. Eisen- hütten - chemischen Labor., im Kokerei- Labor., im Metallo- graphischen Labor., i. Materialprüfungs- raum und in der Schmelzhalle). . . .	tägl.	Mo- Fr } 8-6	Ü	„	III	tägl.	Mo Fr } 8-6	Ü	„	III	II
89	Steinkohlen- u. Koks- chemie (unentgeltl.)						1	Di 9-10	V	„	IV	II

Professor Tafel (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

90	Hüttenmaschinen- kunde											
	I. Teil: Maschinelle Einricht. von Hoch- ofen- und Stahlwerk	4	Mi Do } 8-10	V	Hütt. Inst.	III						II
91	II. Teil: Mechanische Walzwerkskunde. .	4	Mo 2-6	Ü	„		4	Do/ Fr } 10-12	V	Hütt. Inst.	III	II
							4	Fr 2-6	Ü	„		
92	III. Teil: Transport- vorrichtungen . . .						1	Di 2-3	V	„	IV	II
93	Walzenkalibrieren . .						1	Mi 3-4	V	„	IV	II
							3	Di 3-6	Ü	„		

Dozent Professor Dr. phil. Beutell (Min. Inst. d. Univ.).

Sprechstunde: Nach der Vorlesung.

94	Mineralogie u. Petro- graphie der Erz- lagerstätten						2	Mo/ Mi } 4-5	V	U	III	II
----	---------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--	---	-----------------	---	---	-----	----

Dozent Professor Dr. phil. F. Ehrlich (Landw.-techn. Inst. d. Univ.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

95	Die chemischen Vor- gänge b. d. Gärung	1	Di 5-6	V	U	IV						II
96	Zuckertechnische und gärungsphysiolo- gische Übungen . .						4	So 9-1	Ü	U	IV	II

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung		
		Wö- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü		Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V	Ü					V	Ü					

Dozent Direktor Engelhardt (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach der Vorlesung.

97	Der elektrische Ofen in d. Eisen- u. Stahl- industrie (alle 14 Tg. 2 Std.)							1	Mo 3-5 (alle 14 Tage)	V	Hütt. Inst.	IV	II
----	-----------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--	--	---	-----------------------------	---	----------------	----	----

Dozent Dipl.-Ing. Groß (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

98	Aufbereitung	2		Di } 9-10 Fr }	V	Hütt. Inst.	III		2		Di 10-12	Ü	Hütt. Inst.	III	II
				2 Di 10-12	Ü	„									
99	Abriß der Bergbau- kunde							1	Di 8-9	V	„	III	II		

Dozent Professor Dr.-Ing. Günther (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

100	Probierkunde	1	4	NachVer- einbar.	V Ü	Hütt. Inst.	IV								II
101	Lötrohrprobierkunde .							1	2	NachVer- einbar.	V Ü	Hütt. Inst.	II	II	
102	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege	1		Di 11-12	V	„	IV	1	Di 11-12	V	„	IV	II		

Dozent Generaldirektor Hartmann (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach der Vorlesung.

103	Chamottesteinfabri- kation	2		Fr 11-1	V	Hütt. Inst.	IV								II
-----	-----------------------------------------	---	--	---------	---	----------------	----	--	--	--	--	--	--	--	----

Dozent Dr. phil. Hollmann (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: werktätlich 11—12.

104	Keramik, mit beson- derer Berücksichti- gung d. feuerfesten Materialien	3		Mi 11-12 } Do 12-1 } Fr 5-6 }	V	Hütt. Inst.	III								II
105	Feuerungskunde . . .							2	Mi 11-12 } Fr 12-1 }	V	Hütt. Inst.	II, IV	II		
106	Schlackenverwertung und Zementfabri- kation (speziell für Eisenhüttenleute)							2	Do 11-12 } Fr 6-7 }	V	„	IV	II		

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V	Raum Nr.	Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V	Raum Nr.	Jahreskurs	
107	Entwerfen von keramischen Öfen . . .						4	Di 2-6	Ü	Hütt. Inst.	III	II
108	Kleines Praktikum im Keramischen Laboratorium	dreitägig, Zeit nach Vereinbarung			Hütt. Inst.	IV	dreitägig, Zeit nach Vereinbarung			„	IV	II
109	Großes Praktikum im Keramischen Laboratorium	tägl.	Mo } Fr } 8-5 So } 8-12	Ü	„	III, IV	tägl.	Mo } Fr } 8-5 So } 8-12	Ü	„	III, IV	II

Dozent N. N. (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde:

110	Gießereikunde	3	Mi 10-12 } Do 11-12 }	V	Hütt. Inst.	IV						I, II
111	Metallurgische Technologie						2	So 11-1	V	Hütt. Inst.	III	II
112	Geschichte des Eisens						1	Zeit nach Vereinbarung			IV	I, II
113	Bau und Anlage von Gießereien (unentgeltlich)						1		V			IV
114	Betriebsverwaltung v. Gießereien						1					II

Dozent Chefchemiker Dr. phil. Nauß (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

115	Einführung in d. Gas-technik						1	Mi 5-6	V	Hütt. Inst.	III, IV	II
116	Techn. d. Gasanalyse	1	Mo 10-11	V	Hütt. Inst.	III, IV						

Dozent Professor Dr.-Ing. Oberhoffer (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Di bis So 11—12.

117	Abriß d. Eisenhüttenkunde (für Masch.-Ingenieure)	2	So 11-1	V	Hütt. Inst.	I						I
118	Metallographie u. Materialkunde	2	Di 4-6 Mo 3-6	V Ü	„	III	2	Mo 5-7 Mi 3-6	V Ü	Hütt. Inst.	III	II
119	Abriß d. Eisenhüttenkunde (für Hüttenleute)						2	Mo 9-11	V	„	III	II
120	Elektrometallurgie d. Eisens und Spezialstähle						1	Di 10-11	V	„	IV	II

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung	
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs		
													V
121	Metallurg. d. schmied- baren Eisens												
122	Eisenprobierkunde . .	1	Mo 9-10 Di 11-1	V Ü	Hütt. Inst.	III	2	Mi 8-10 Di 10-11 Di 11-1	V Ü	Hütt. Inst. „ „	III	III	II

Dozent Dipl.-Ing. **Schmolke** (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Di bis So 10—11.

123	Kokerei- u. Gaswerks- bau	2	Di 8-10	V	Hütt. Inst.	III	2	Di 7-9	V	Hütt. Inst.	III	III	II
-----	----------------------------------------	---	---------	---	----------------	-----	---	--------	---	----------------	-----	-----	----

Dozent Direktor Dr. phil. **Schultz** (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach der Vorlesung.

124	Einführung in d. Ton- warenindustrie (mit besonderer Berück- sichtigung der Fein- keramik)						2	Mo 11-1	V	Hütt. Inst.	III	III	II
-----	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--	---	---------	---	----------------	-----	-----	----

Privatdozent Professor Dr. phil. **Sachs** (Universität).

125	Grundriß der allge- meinen Mineralogie	1	Fr 3-4	V	Univ. Min. Inst.								II
126	Die Mineralschätze Schlesiens: Kohlen, Erze, nutzbare Ge- steine (unentgeltl.)						1	Do 3-4	V	Univ. Min. Inst.			II

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr						
		Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts			Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts			Jahreskurs
		Vor-träge	Üb.		Raum Nr.			Vor-träge	Üb.		Raum Nr.		

Professor Dr. phil. **Dehn** (HG, Z. 57).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

127	Höh. Mathematik W. S. III, S. S. IV	2	2	Mo So	10-12 11-1	V Ü	54 60	} II	4	2	Mo Di Do	10-12 10-12 10-12	} V Ü	55 60	II
128	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	3	1	Mo So So	4-6 9-10 10-11	} V Ü	55 60		I						
129	Ausgewählte Kapitel der Analysis										nach Verabredung.				

Professor Dr. phil. **Hessenberg** (HG, Z. 59).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

130	Darstellende Geo- metrie W. S. I, S. S. II.	4	4	Di, Fr Mi	8-10 2-6	V Ü	54 60	} I	2	4	Di Do	8-10 2-6	V Ü	54 60	I
131	Analytische Geometrie									3		Mi Do	9-10 8-10	} V	
132	Ausgewählte Kapitel der Geometrie								Stundenzahl, Zeit und Saal nach Verabredung.						

Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. phil. **Lummer** (Phys. Inst. d. Univ.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

133	Experimentalphysik . . (Magnetismus, Elek- trizität, Optik)	5		Mo bis Fr	} 11-12	V	U Phys. Inst.	I							
134	Experimentalphysik . . (Mechanik, Akustik, Wärme)										5		Mo bis Fr	} 10-11	V
135	Physikalisches Prak- tikum	3		So	3-6	Ü	„	I	3		Fr	3-6	Ü		„

Professor Dr.-Ing. **Mann** (HG, Z. 50).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

136	Mechanik Graphische Statik W. S. I, S. S. II	3	2	Mi So Mo Fr	8-10 8-9 10-11	} V Ü	54 60	I	4	2	Mi So So	7-9 8-10 10-12	} V Ü	54 60	I
-----	--------------------------------------------------------------	---	---	----------------------	----------------------	----------	----------	---	---	---	----------------	----------------------	----------	----------	---

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr						Sommerhalbjahr							
		Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts			Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts			Jahreskurs		
		Vor-träge	Üb.			Raum Nr.		Vor-träge	Üb.			Raum Nr.			
137	Mechanik W.S. III, S.S. IV	3	2	Mo So Mi	8-10 10-11 10-12	V Ü	34 54	II	2	3	Fr Fr	8-10 4-7	V Ü	54 37/38	II
138	Eisenhochbau einschl. Eisen- betonbau W.S. I, S.S. II	2	3	Di Mi	8-10 2-5	V Ü	34 35	IV	2	2	Do Mi	8-10 2-4	V Ü	48 35	IV
139	Statik der Bau- konstruktionen . W.S. I, S.S. II	2		Do	8-10	V	54	III	1		Mi	10-11	V	54	III
140	Ausgew. Kapitel a. d. Mechanik . . .	2		Nach Vereinbar.		V	34	IV							

Professor Dr. phil. Steinitz (HG, Z. 56).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

141	Höhere Mathematik W.S. I, S.S. II	5	3	Do So Di Do	9-11 2-3 9-11 2-4 3-4	V Ü	54 60	I	2	2	Di Mi	2-4	V Ü	54 54	I
142	Vektoranalysis . . .								2*)		Do	8-10	V	55	
143	Potentialtheorie . .	2*)		Zeit u. Saal n. Vereinb.											

Professor N. N. (HG, Z. 36).

Sprechstunde:

144	Theoretische Nationalökonomie (Grundbegriffe)	2		Di	6-8	V	34	I bis IV	2		Di	6-8	V	34	I bis IV
145	Praktische Nationalökonomie (die wichtigsten Tatsachen, auch aus der Staats- wirtschaft)	2		Do	6-8	V	34	II bis IV	2		Do	6-8	V	34	II bis IV
146	Nationalökonom. Übungen		2	Mi	7-9	Ü	U Staats- wiss. Sem.	II bis IV		2	Mi	7-9	Ü	U Staats- wiss. Sem.	II bis IV
147	Privatwirtschafts- lehre	2		Fr	6-8	V	34	II bis IV							

*) vorbehaltlich anderer Verabredungen.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wö- chentl. Stun- den- zahl	Zeit des Unterrichts			Jahreskurs	Wö- chentl. Stun- den- zahl	Zeit des Unterrichts			Jahreskurs
			Vor- träge	Üb.	Räum. Nr.			Vor- träge	Üb.	Raum Nr.	

Dozent Dr. phil. Lingelsheim (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

160	Allgemeine Botanik (Morphologie, Ana- tomie, Physiologie)	2		Mi	3-5	V	Hütten- männ. Inst. 104	III						
161	Spezielle Botanik (Systematik)								2	Mi	3-5	V	Hütten- männ. Inst. 104	III
162	Mikroskopisches Prak- tikum	3		Do	3-6	Ü	Hütten- männ. Inst. 104	IV						
163	Mikroskopisches Prak- tikum								3	Do	3-6	Ü	Hütten- männ. Inst. 104	IV
164	Mikroskopisches Prak- tikum für Vorge- schrittene (insbeson- dere für Nahrungs- mittelchemiker)								9	Mo Di Fr	3-6	Ü	Hütten- männ. Inst. 104	

Dozent Professor Dr. med. Scheller (HG, Z. 40).

Sprechstunde: Fr 5—6.

165	Allgemeine Hygiene .	2		Mo	6-8	V	41							
166	Gewerbehygiene I u. II	2		Mi	6-8	V			2	Mi	6-8	V	41	
167	Hygienisch-bakterio- logisches Praktikum	2		So	4-6	Ü	41							
168	Hygienische Exkurs. .								1	Zeit nach Verabredung.				

Privatdozent Dr. phil. Dietrich.

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

169	Geographie der Nahrungsmittel . . .	1		Fr	6-7	V	39							
170	Wirtschaftsgeogra- phische Grundfragen in Europa							1	Fr	6-7	V	39		

Privatdozent Dr. phil. Loeschmann.

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

171	Freihandzeichnen und Malen für Ingenieure		2	Zeit und Saal nach Vereinbarung						2	Zeit und Saal nach Vereinbarung				
172	Einführ. i. d. Gemälde- kunde u. Graphische Kunst mit gelegentl. Werkstattexkursion.		1	Zeit und Saal nach Vereinbarung						1	Zeit und Saal nach Vereinbarung				

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
		Wö- chentl. Stun- den- zahl	Zeit des Unterrichts		Jahreskurs	Wö- chentl. Stun- den- zahl	Zeit des Unterrichts		Jahreskurs
		Vor- träge	Üb.	Raum Nr.		Vor- träge	Üb.	Raum Nr.	

Lektor Dr. phil. Grünenthal.

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

173	Russisch: Anfängerkursus	2	}	Zeit und Saal nach Vereinbarung	2	}	Zeit und Saal nach Vereinbarung
174	Mittelkursus	2			2		
175	Rußland, Land u. Leute	1					

Lektor N. N.

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

176	Französisch:								
-----	--------------	--	--	--	--	--	--	--	--



Studienpläne.

Allgemeines.

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Wintersemester begonnen wird. Sie enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Abteilungen zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Von den Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens können, trotzdem Abteilungen dieser Fachrichtungen an der hiesigen Technischen Hochschule noch nicht bestehen, zu Beginn des Studiums folgende Vorlesungen gehört werden: Mathematik, Darstellende Geometrie, Physik, anorganische Chemie, Mineralogie, Geologie, Mechanik, Maschinenelemente, Elektrotechnik, Baukonstruktionslehre, Baustofflehre, Bauanlagen, Einführung in den Maschinenbau.

Zu den Studienplänen der Abteilung für Maschinen- Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Praktische Arbeit: Dem Studium sollte eine mindestens halbjährige praktische Tätigkeit in einer Maschinenfabrik vorausgehen. Die Prüfungsordnung bestimmt weiteres darüber.

Praktikantenstellen werden durch die Geschäftsstelle des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen, Berlin NW 7, Charlottenstraße 43, bei frühzeitiger Meldung daselbst vermittelt.

Studium: Das Studium für Maschinen- und Elektro-Ingenieure erfordert 8 Halbjahre und gliedert sich in den höheren Semestern nach Fachrichtungen. Es werden folgende Richtungen unterschieden:

- I. Maschinen-Ingenieure,
- II. Elektro-Ingenieure,
- III. Betriebs-Ingenieure*),
- IV. Verkehrs-Maschinen-Ingenieure**),
- V. Verwaltungs-Ingenieure†),
- VI. Laboratoriums-Ingenieure.

*) Für Studierende, die sich der Werkstättenleitung in der Privatindustrie widmen wollen.

**) Für Studierende, die sich dem höheren Staatsdienst in der Eisenbahnverwaltung widmen wollen.

†) Für Studierende, die sich dem Kommunaldienst widmen wollen.

Studienbeginn und Studienplan: Der Beginn des Studiums im Sommersemester empfiehlt sich nicht.

Die Studienpläne sollen dem Studierenden den besten Weg zeigen zu einer Ausbildung in den Grundlagen für die oben genannten Fachrichtungen, unter Berücksichtigung eines pädagogisch richtigen Aufbaues des Studienganges und möglicher Zeitersparnis. Sie sind für diejenigen Studierenden verfaßt, welche sich bei ihrem Studium der Führung der Lehrer anvertrauen wollen. Es steht aber jedem Studierenden frei, nach eigenem Ermessen seine Studien einzurichten; solche Studierende haben, wenn sie sich Prüfungen unterziehen wollen, nur die Diplom-Prüfungsordnung zu beachten.

Dem Studienplan der konstruktiven Richtung der Maschinen-Ingenieure sollen noch folgende Erläuterungen beigegeben werden: Die Zahl der konstruktiven Fächer, die auf der Hochschule gelehrt werden, ist im steten Wachsen begriffen und ist bereits so groß, daß der Studierende nicht alle in den Bereich seiner Ausbildung ziehen kann, wenn er sein Studium in 8 Semestern bewältigen will. Der Studierende muß also eine Auswahl treffen. Um Fehlgriffe zu vermeiden, sind die Studienpläne so aufgestellt, daß der Studierende mit dem Bau elementarer, verschiedenartiger Maschinen beginnt und erst im 4. Jahr schwierigere Maschinen und Anlagen nach freier Wahl für sein Studium sich aussucht.

Bei den übrigen Fachrichtungen, die sich mehr oder weniger als Spezialrichtungen darstellen, ist naturgemäß die Wahlfreiheit entsprechend geringer. Um diese Studierenden nicht zu sehr zu belasten, mußte die elementare konstruktive Schulung zum Teil gekürzt werden.



Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen u. Elektrotechnik (für alle Richtungen*).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr						
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.				Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.				
141	Höhere Mathematik I u. II	Steinitz	Do	$\left. \begin{matrix} 9-11 \\ 2-3 \\ 9-11 \\ 2-4 \\ 3-4 \end{matrix} \right\}$	$\left. \begin{matrix} V \\ \\ \\ \\ \end{matrix} \right\}$	54	Di	2-4	V	54			
		So											
		Di						60	Mi		2-4	Ü	54
		Do											
130	Darstellende Geometrie I u. II	Hessenberg	Di	$\left. \begin{matrix} 8-10 \\ 2-6 \end{matrix} \right\}$	$\left. \begin{matrix} V \\ \\ \end{matrix} \right\}$	54	Di	8-10	V	54			
		Fr							Do		2-6	Ü	60
		Mi											
131	Analytische Geometrie	Hessenberg					Mi	9-10	$\left. \begin{matrix} V \\ \\ \end{matrix} \right\}$	54			
						Do	8-10						
133/34	Experimentalphysik	Lummer	Mo bis Fr	11-12	V	Phys. Inst. d. Univers.	Mo bis Fr	10-11	V	Phys. Institut der Univers.			
135	Praktikum i. W.-S. u. S.-S.		So	3-6	Ü			Fr	3-6		Ü		
136	Mechanik I u. II**)	Mann	Mi	8-10	$\left. \begin{matrix} V \\ \\ \end{matrix} \right\}$	54	Mi	7-9	$\left. \begin{matrix} V \\ \\ \end{matrix} \right\}$	54			
			So	8-9							So	8-10	
			Mo bis Fr	10-11			Ü	60			So	10-12	Ü
35	Herstellungsverfahren u. Materialienkunde	Schilling					Fr	8-10	V	48			
35/36	Übungen dazu, teils im Labor. für Werkzeug- u. Fabrikbetr.	Schilling					Di	$\left. \begin{matrix} 4-6 \\ \\ \end{matrix} \right\}$	$\left. \begin{matrix} Ü \\ \\ \end{matrix} \right\}$	60 W			
						Mi							
76	Allgemeine und anorg. Chemie	Ruff	Di	$\left. \begin{matrix} 4-6 \\ \\ \end{matrix} \right\}$	V	Chem. Inst.							
			Do										
43	Maschinenzeichnen (W.) Masch.-Elemente I (S.) Sem. (i. W.S. unentgeltl.)	Wagenbach	Mo	8-9	V	48 60, II, III, 52 60	Mo	8-10	V	48 52, 60 60			
			Mo	2-6	Ü			So	2-6		Ü		
			So	4-6					2-3		Sm.		
			Mo	9-10	Sm								
117	Abriß der Eisenhüttenkunde	Oberhoffer	So	11-1	V	Hüttenm. Inst.							

*) Für diejenigen Studierenden, die in den höheren Dienst der Reichs-, Post- und Telegraphen-Verwaltung einzutreten beabsichtigen, besteht die Möglichkeit, von der verlangten sechssemestrigen Ausbildungszeit die vier ersten Semester an der Technischen Hochschule zu hören. (Vgl. „Vorschriften über die Annahme, Ausbildung und Prüfung der Anwärter für den höheren Dienst der Reichs-, Post- und Telegraphen-Verwaltung“ vom 18. April 1908.)

**) einschl. Graphische Statik.

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (für alle Richtungen*).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.				Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.
10	Maschinenelemente II	Heinel	Di Fr Mi Fr	8-10 10-12	V Ü	41 31 u. 38	Di	2-6	Ü	31 u. 38
12	Lasthebemaschinen	Heinel					Di Mi	7-9	V	34
18	Elektrotechnik I	Hilpert	Di Do	10-12	V	E				
19	Elektrotechnik II	Hilpert					Mi Do	10-12 8-10	V	E
23	Elektrotechn. Labor. I**)	Hilpert					Do	2-6	Ü	E
137	Mechanik III und IV	Mann	Mo So Mi	8-10 10-11 10-12	V Ü	34 54, 31/38	Fr	8-10 4-7	V Ü	54 54, 31/38
27	Baukonstruktionslehre I	Müller	Di Mo Di	2-4 2-4 4-6	V Ü	41 38	Mi Mi Fr	2-4 4-6 2-4	V Ü	41 31 u. 38
28	Baukonstruktionslehre II (Baustofflehre)	Müller	Fr	5-6	V	41				
35	Herstellungsverfahren und Materialienkunde	Schilling	Do	8-10	V	34				
35/36	Übungen dazu, teils im Laborat. f. Werkzeug-masch.u.Fabrikbetriebe	Schilling	Do	2-6	Ü	31, 38 u. W.				
127	Höhere Mathematik III und IV	Dehn	Mo So	10-12 11-1	V Ü	54 60	Mo Di Do	10-12 10-12	V Ü	55 60

*) siehe auch Anmerkung auf Seite 39.

***) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Laboratorium ist der Besuch der Vorlesungen über Elektrotechnik.

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Maschinen-Ingenieure).

III. Jahreskurs.

	Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
						Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.		
Prüfungs-Fächer	2	Dampfturbinen	Baer				Di 8-10 Mi 8-9	V	41 48		
	1	Technische Wärme- mechanik	Baer	Mo Di	8-10	V	48				
	7	Maschinenlaborat. I	Baer				Mo	2-6	Ü	M	
	13	Lasthebemaschinen	Heinel	Di	2-6	Ü	19/20				
	24	Elektrotechn. Lab. II*)	Hilpert	Do	2-6	Ü	E				
	32	Dampfmaschinen (Seminar unentgeltl.)**)	Schenk	Mo Mi Do	10-12	V S*	48 19/20				
	32	Dampfmaschinen	Schenk	Mi	2-6	Ü	19/20	Mi	2-6	Ü	19/20
	44	Wasserkraftmaschinen und Kreiselpumpen (Seminar unentgeltl.)**)	Wagen- bach	Di So Do	10-12 8-10 10-12	V Se	48 19/20				
	45	Entwerfen von Wasser- kraftmaschinen und Kreiselpumpen	Wagen- bach					Fr	2-6	Ü	19/20
	144	Theoretische National- ökonomie I	N. N.	Di	6-8	V	34				
Prüfungs-Wahl-Fächer	3	Turbokompressoren	Baer				Mi	9-10	V	48	
	20	Elektromaschinenb. I u. II	Hilpert	Mi	8-10	V	E	Di	10-12	V	E
	139	Statik der Baukonstr.	Mann	Do	8-10	V	54	Mi	10-11	V	54
	34	Dampfkessel und Kondensationsanlagen	Schenk					Mo	10-12	V	48
	53	Arbeitsmaschinen	See- berger					Mo	8-10	V	41

*) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Laboratorium ist der Besuch der Vorlesung über Elektrotechnik.

***) Abwechselnd Seminar in „Dampfmaschinen“ oder „Wasserkraftmaschinen“.

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Maschinen-Ingenieure).

IV. Jahreskurs.

	Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
						Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.		
Pr.-F.	5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8—10	V	34	Do	10—12	V	48
	8	Maschinen-Laborat. II	Baer	Do	2—6	Ü	M				
Prüfungs-Wahl-Fächer	4	Entwerfen von Dampfturbinen und Turbo-kompressoren	Baer	Fr	2—6	Ü	35/37				
	5	Verbrennungsmaschinen	Baer					Mi	2—6	Ü	35/37
	14	Transportanlagen	Heinel	Do Mo	8—10 2—6	V Ü	41 35/37	Fr	2—6	Ü	35/37
	22	Elektromaschinenbau u. Apparatebau	Hilpert	Di	2—6	Ü	E				
	138	Eisenhochbau	Mann	Di Mi	8—10 2—5	V Ü	34 35/37	Do Mi	8—10 2—4	V Ü	48 35
	29	Industrielle und kommunale Bauanlagen	Müller	Do Fr	10—12 2—6	V Ü	41 38	Fr Di	10—12 2—6	V Ü	41 38
	32	Dampfmasch. (Anlagen)	Schenk	Mo	2—6	Ü	35/37	Mi	2—6	Ü	35/37
	34	Dampfkessel	Schenk	Mo	2—6	Ü	35/37				
	33	Eisenbahnmaschinen	Schenk	Di	2—6	Ü	35/37	Di So Di	10-12 8-10 2—6	V Ü	48 35/37
	37	Betrieb von Fabriken (W.S.Masch.-Fabrikat., S.S.Fabrik-Organisat.)	Schilling	Fr	8—10	V	48	Mi	10—12	V	34
	37	Betrieb von Fabriken	Schilling	Fr	10—12	Ü	35 u. W				
	39	Werkzeugmaschinen	Schilling	Mi	10—12 2—6	V Ü	34 35/37				
	53	Arbeitsmaschinen	Seeberger	Di	2—6	Ü	35/37				
	45	Wasserkraftmaschinen (Anlagen)	Wagenbach	Fr	2—6	Ü	35/37	Fr	2—6	Ü	35/37

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Elektro-Ingenieure).

III. Jahreskurs.

	Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr			
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.		
Prüfungs-Fächer	2	Dampfturbinen	Baer				Di 8-10 Mi 8-9	V	41 48	
	1	Technische Wärme- mechanik	Baer	Mo Di	8-10	V	48			
	7	Maschinen-Laborat. I	Baer	Mo	2-6	Ü	M			
	24	Elektrotechnisches Labo- ratorium II	Hilpert	Do	2-6	Ü	E			
	25	Elektrotechnisches Labo- ratorium III	Hilpert				Mo { 8-12 2-6 }	Ü	E	
	20	Elektromaschinenbau I und II	Hilpert	Mi	8-10	V	E	Di 10-12	V	E
	21	Apparatebau	Hilpert				Fr 9-11	V	E	
	22	Elektromaschinenbau u. Apparatebau	Hilpert	Di	2-6	Ü	E	Di 2-6	Ü	E
	48	Elektrotechnische Meß- kunde I und II	Euler	So	10-12	V	E	So 10-12	V	E
	32	Dampfmaschinen Seminar (unentgeltl.)	Schenk	Mo Mi Do	10-12	V Se	48 19/20			
44	Wasserkraftmaschinen Seminar (unentgeltl.)	Wagen- bach	Di So Do	10-12 8-10	V Se	48 19/20				
144	Theoretische National- ökonomie	N. N.	Di	6-8	V	34				
Prüf.-Wahl-Fächer	32	Dampfmaschinen	Schenk	Mi	2-6	Ü	19/20	Mi 2-6	Ü	19/20
	45	Entwerfen von Wasser- kraftmaschinen	Wagen- bach					Fr 2-6	Ü	19/20

Studienplan
der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik
(Elektro-Ingenieure).
IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr					
				Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.				
Prüfungs-Fächer	5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8—10	V	34	Do	10—12	V	48
	49	Elektrische Kraftanlagen I u. II	Euler	Fr	10—12	V	E	Fr	8—10	V	E
	50	Elektrische Bahnen	Euler					Di	8—10	V	E
	51	Übungen i. elektr. Kraftanlagen und Bahnen	Euler	Mi	2—6	Ü	E	Mi	2—6	Ü	E
	22	Elektromaschinenbau u. Apparatebau	Hilpert	Di	2—6	Ü	E				
	25	Elektrotechn. Labor. III S. oder W.	Hilpert	Mo	{8-12}	Ü	E	Mo	{8-12}	Ü	E
	52	Fernsprechtechnik (W.) Telegraphentechnik (S.)	N. N.	Fr	4—6	V	E	Fr	4—6	V	E

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Betriebs-Ingenieure).

III. Jahreskurs.

Wie bei den Maschinen-Ingenieuren, nur fallen die Übungen zu Wasserkraftmaschinen aus, dafür treten zu den Prüfungs-Fächern folgende hinzu:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.				Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.
37	Betrieb von Fabriken W.S. Masch.-Fabrikat. S.S. Fabrik-Organisat.	Schilling	Fr	8—10	V	48	Mi	10—12	V	34
37	Übungen im Betrieb von Fabriken	Schilling	Fr	10—12	Ü	35 u. W				

IV. Jahreskurs.

Prüfungs-Fächer	5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8—10	V	34	Do	10—12	V	48
	8	Maschinen-Laborat. II	Baer	Do	2—6	Ü	M				
	49	Elektr. Kraftanlagen II	Euler					Fr	8—10	V	E
	39	Werkzeugmaschinen	Schilling	Mi	{ 10-12 2-6	V Ü	34 35/37				
	38	Übungen zu Nr. 37 im Laborat. für Werkzeug-masch. u. Fabrikbetriebe	Schilling					Fr	2—6	Ü	W
	40	Anlage von Fabriken	Schilling					Mi Do	8—10 4—6	Ü	34/35
145	Praktische National-ökonomie I u. II	N. N.	Do	6—8	V	34	Do	6—8	V	34	
Prüfungs-Wahl-Fächer	33	Eisenbahnmaschinen	Schenk					Di So	10-12 8-10	V	48
	14	Transportanlagen	Heinel	Do	8—10	V	41				
	29	Industrielle und kommunale Bauanlagen	Müller	Do Fr	10—12 2—6	V Ü	41 38	Fr Di	10—12 2—6	V Ü	41 38

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Verkehrs-Maschinen-Ingenieure).

III. Jahreskurs.

Wie bei den Maschinen-Ingenieuren, nur fallen die Übungen zu Wasserkraftmaschinen und sämtliche Prüfungs-Wahlfächer aus, dafür treten folgende Prüfungs-Fächer hinzu:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.		
37	Betrieb von Fabriken W. S. Masch.-Fabrikat. S. S. Fabrik-Organisat.	Schilling	Fr	8—10	V	48	Mi	10—12	V	34
37	Betrieb von Fabriken	Schilling	Fr	10—12	Ü	35 u. W.				
33	Eisenbahnmasch. (Lokomotiven u. Fahrzeuge)	Schenk					Di So	10-12 8-10	V	48

IV. Jahreskurs.

Prüfungs-Fächer	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8—10	V	34	Do	10—12	V	48
8	Maschinen-Laborat. II	Baer	Do	2—6	Ü	M				
49	Elektr. Kraftanlagen II	Euler					Fr	8—10	V	E
50	Elektrische Bahnen	Euler					Di	8—10	V	E
33	Eisenbahnmaschinen (Lokomotiven u. Fahrzeuge)	Schenk	Di	2—6	Ü	35/37	Di	2—6	Ü	35/37
39	Werkzeugmaschinen	Schilling	Mi	10-12 2-6	V Ü	34 35/37				
38	Übungen zu Nr. 37 im Laborat. für Werkzeug- masch.u.Fabrikbetriebe	Schilling					Fr	2—6	Ü	W
40	Anlage von Fabriken	Schilling					Mi Do	8—10 4—6	Ü	34/35
41	Eisenbahnbetrieb	Schilling					Do	8—10 2—4	V Ü	41
145	Praktische National- ökonomie I u. II	N. N.	Do	6—8	V	34	Do	6—8	V	34
Pr.-Wahl-F.	51 Elektr. Kraftanlagen u. Bahnen	Euler	Mi	2—6	Ü	E	Mi	2—6	Ü	E
	22 Elektromaschinenbau (Bahnmotoren)	Hilpert	Di	2—6	Ü	E	Di	2—6	Ü	E

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Verwaltungs-Ingenieure).

III. Jahreskurs.

Wie bei den Maschinen-Ingenieuren, nur kommen noch folgende Prüfungsfächer hinzu:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.		
37	Betrieb von Fabriken W.S. Masch.-Fabrikat. S. S. Fabrik-Organisat.	Schilling	Fr	8—10	V	48	Mi	10—12	V	34
37	Betrieb von Fabriken.	Schilling	Fr	10—12	Ü	35 u. W.				

IV. Jahreskurs.

Prüfungsfächer		Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8—10	V	34	Do	10—12	V	48
8	Maschinen-Laborat. II	Baer	Do	2—6	Ü	M				
49	Elektr. Kraftanlagen II	Euler					Fr	8—10	V	E
14	Transportanlagen	Heinel	Do Mo	8—10 2—6	V Ü	41 35/37	Fr	2—6	Ü	35/37
29	Industrielle und kommunale Bauanlagen	Müller	Do Fr	10—12 2—6	V Ü	41 38	Fr Di	10—12 2—6	V Ü	41 38
39	Werkzeugmaschinen	Schilling	Mi	10—12	V	34				
40	Anlage von Fabriken	Schilling					Mi Do	8—10 4—6	Ü	34/35
38	Übungen zu Nr. 37 im Laborat. für Werkzeugmasch. u. Fabrikbetriebe	Schilling					Fr	2—6	Ü	W
145	Prakt. Nationalökonomie I u. II	N. N.	Do	6—8	V	34	Do	6—8	V	34
Prüf.-Wahl-Fächer	33 Eisenbahnmaschinen (Lokomotiven u. Fahrzeuge)	Schenk					Di So	10-12 8-10	V	48

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Laboratoriums-Ingenieure).

III. Jahreskurs.

Wie bei den Maschinen-Ingenieuren, außerdem noch folgende Prüfungs-Fächer:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
				Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			
8	Maschinen-Laborat. II	Baer				Do	2-6	Ü	M	
48	Elektrotechn. Meßkunde I u. II	Euler	So	10-12	V	E	So	10-12	V	E

und folgende Prüfungs-Wahl-Fächer:

140	Ausgew. Kapitel der Mechanik	Mann	Zeit nach Vereinbar.	V	34				
142	Vektoranalysis	Steinitz				Do	8-10	V	55

IV. Jahreskurs.

Prüf.-Fächer	Nr.	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			
	5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8-10	V	34	Do	10-12	V	48
	37	Betrieb von Fabriken (Maschinenfabrikation)	Schilling	Fr	8-10	V	48				
	38	Laborator. f. Werkzeugmaschinen u. Fabrikbetriebe. Üb. zu Nr. 37	Schilling	Fr	10-12	Ü	35 u. W.	Fr	2-6	Ü	W
Prüfungs-Wahl-Fächer	9	Maschinen-Laborat. III	Baer	8 Stunden, Zeit nach Vereinbarung							M
	14	Transportanlagen	Heinel	Do	8-10	V	41				
	132	Ausgewählte Kapitel d. Geometrie	Hessenberg	Stundenzahl und Zeit nach Vereinbarung							
	25	Elektrotechn. Labor. III	Hilpert	8 Stunden, Zeit nach Vereinbarung							E
	82	Physikalische Chemie	Eucken	Mi Do Fr	9-10	V	Ch				
	33	Eisenbahnmaschinen	Schenk					Di So	10-12 8-10	V	48
	39	Werkzeugmaschinen	Schilling	Mi	10-12	V	34				

Bemerk.: Die unter c in der Diplom-Prüfungsordnung verlangte Versuchsmaschine oder Versuchsanlage kann mit den Übungen in einem der drei genannten Laboratorien verbunden werden.

Die unter e in der Diplom-Prüfungsordnung verlangte Untersuchung kann nach Wahl der Wärmetheorie, Festigkeitslehre und Elastizitätstheorie, Dynamik, Hydraulik, Physikalischen Chemie und Elektrotechnik entnommen sein.

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik. Zur weiteren Ausbildung.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.		
148	Theorie der Luftschiff-fahrt	v.d.Borne	Mi	10—12	V	41				
149	Theorie der Flugzeuge	v.d.Borne					2 Std., Zeit nach Vereinbarung			
48	Elektrotechnische Meß-kunde I u. II	Euler	So	10—12	V	E	So	10—12	V	E
132	Ausgewählte Kapitel d. Geometrie	Hessen-berg	Stundenzahl, Zeit u. Saal nach Vereinbarung							
26	Kolloquium im Elektro-technischen Institut (unentgeltlich)	Hilpert	etwa alle 14 Tage, Zeit wird durch Anschlag bekannt gegeben.							
140	Ausgewählte Kapitel der Mechanik	Mann	Zeit nach Vereinb.		V	34				
165	Allgemeine Hygiene	Scheller	Mo	6—8	V	41				
166	Gewerbehygiene I u. II	Scheller	Mi	6—8	V	41	Mi	6—8	V	41
142	Vektoranalysis	Steinitz					Do	8—10	V	55
144	Theoretische National-ökonomie	N. N.					Di	6—8	V	34
146	Nationalökonomische Übungen	N. N.	Mi	7—9	Ü	U Staatsw. Sem.	Mi	7—9	Ü	U Staatsw. Sem.

Stundenplan der Abteilung für Maschinen- I. und II. Jahreskurs Winterhalbjahr 1918/19.

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Sonnabend	
	I	II	I	II	I	II	I	II	I	II	I	II
7—8												
8—9		Masch.- Zeichn. 48										
9—10		Masch.- Zeichn. (Sem.) 60		Darstellende Geometrie 54		Mechanik I 54		Mathematik I 54		Darstellende Geometrie 54		
10—11		Mechanik III 60		Mechanik III 54		Mechanik III 54, 31/38		Herstell.-Verfahr. u. Material.-Kunde 34		Mechanik I 60		
11—12		Mathematik III 54		Elektrotechnik I E.		Physik U.		Elektrotechnik I E.		Maschinen- elemente II 41		Mathematik I 54
12—1												Abriß der Eisenhüttenkunde
1—2												Mathematik III 60
2—3												
3—4												
4—5												
5—6												
6—7												
7—8												

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

**Stundenplan der Abteilung für Maschinen-
III. und IV. Jahreskurs
Winterhalbjahr 1918/19.**

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Sonnabend	
	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV
7—8												
8—9	Techn. Wärme- mechanik 48		Techn. Wärme- mechanik 48	Eisenhochbau 34	Elektromaschinen- bau I E	Verbrennungs- masch. 34	Statik der Baukonstruktion 54	Transportanlagen 41		Betr. v. Fabr. 48	Wasserkraftmassh. u. Kreiselpumpen 48	
9—10												
10—11	Dampfmaschinen 48		Wasserkraftmasch. u. Kreiselpumpen 48		Dampfmaschinen 48	Werkzeugmasch. 34	Seminar abwechs. in Dampfmasch. u. Wasserkraftmasch. 19, 20	Bauanlagen 41		Betr. v. Fabr. 35, W.		
11—12												
12—1												
1—2												
2—3		Transportanlagen 35, 37 Dampfmaschinen (Anlagen) 35, 37 Dampfkessel 35, 37	Lasthebemaschinen 19, 20	Arbeitsmaschinen 35, 37 Eisenbahnmaschinen 35, 37 Elektromasch. u. Apparatebau E	Dampfmaschinen 19, 20	Eisenhochbau 35, 37 Werkzeugmaschinen 35, 37	Elektrotechn. Laboratorium II E	Maschinen-Laboratorium II M		Bauanlagen 38 Wasserkraftmasch. (Anlagen) 35, 37 Dampfturb. u. Turbokompress. 35, 37		
3—4												
4—5												
5—6												
6—7			Theor. National- Ökonomie 34									
7—8								Prakt. National- Ökonomie 34				

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Ingenieurwesen und Elektrotechnik.
für Maschinen-Ingenieure.

Sommerhalbjahr 1919.

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Sonnabend	
	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV
7—8												
8—9	Arbeitsmaschinen 41		Dampfmaschinen 41		Dampf- turbinen 48		Eisenhochbau 48					
9—10												
10—11	Dampfkessel- und Kondensations- anlagen 48		Elektromaschinen- Bau II E Eisenbahnmasch. 48		Statik d. Bau- konstr. 54 Betr. v. Fabr. 34		Verbrennungs- maschinen 48		Bauanlagen 41			
11—12												
12—1												
1—2												
2—3	Maschinen-Laboratorium I M		Bauanlagen 38 Eisenbahnmaschinen 35, 37		Dampfmaschinen 19, 20 Eisenhochbau 35 Verbrennungsmaschinen 35, 37 Dampfmaschinen (Anlagen) 35, 37		Wasserkraftmaschinen und Kreiselumpen 19, 20 Transportanlagen 35, 37 Wasserkraftmaschinen (Anlagen) 35, 37					
3—4												
4—5												
5—6												
6—7												
7—8												Eisenbahnmasch. 48

Stundenplan der Abteilung für Maschinen- III. und IV. Jahreskurs Winterhalbjahr 1918/19.

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Sonnabend	
	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV
7—8												
8—9												
9—10												
10—11												
11—12												
12—1												
1—2												
2—3												
3—4												
4—5												
5—6												
6—7												
7—8												

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Stundenplan der Abteilung für Maschinen-
für die im Stundenplan für Maschinen- und Elektro-
Winterhalbjahr 1918/19.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9						
9—10			Physik. Chemie Ch.	Physik. Chemie Ch.	Physik. Chemie Ch.	
10—11			Theorie der Luft- schiffahrt 41		Aus- gewählte Kapitel aus der Mechanik 34	
11—12						
12—1						
1—2						
2—3						
3—4						
4—5						
5—6						
6—7	Allgemeine Hygiene 41		Gewerbe- hygiene 41	Praktische National- Ökonomie 34		
7—8			Nat.-Ökonom. Üb. U.			
8—9						

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Ingenieurwesen und Elektrotechnik

Ingenieure nicht enthaltenen Lehrgegenstände.

Sommerhalbjahr 1919.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Anlage von Fabriken 34, 35	Eisenbahn- betrieb 41, Vektor- analysis 55		
9—10						
10—11						
11—12						
12—1						
1—2						
2—3				Eisenbahn- betrieb 41	Laborator. für Werkzeug- maschinen und Fabrik- betriebe	
3—4						
4—5				Anlage von Fabriken 34, 35		
5—6						
6—7		Theoretische National- Ökonomie 34	Gewerbe- hygiene 41 Nat.-Ökonom. Üb. U.	Praktische National- Ökonomie II 34		
7—8						
8—9						

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

I. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal
76	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	Ruff	Di Do	4-6	V	Chem. Inst.				
128	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Dehn	Mo So So	4-6 9-10 10-11	V Ü	55 60				
133	Experimentalphysik (Magnetismus, Elektrizität, Optik)	Lummer	Mo bis Fr	11-12	V	U Phys. Inst.				
134	Experimentalphysik (Mechanik, Akustik, Wärme)	Lummer					Mo bis Fr	10-11	V	U Phys. Inst.
82	Organische Experimentalchemie	Semmler					Di Mi Do Fr	11-12	V	Chem. Inst.
78	Analytische Chemie	Ruff					Mo Di Mi	9-10	V	Chem. Inst.
46	Maschinenzeichnen (für Chemiker)	Wagenbach					So	5-6 2-5	V Ü	34 S. II, III
77	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Ruff	Mo bis Fr So	8-1 3-6 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.	Mo bis Fr So	8-1 3-6 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

II. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr				
						Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal	
11	Maschinenelemente für Chemiker	Heinel	Fr	8-9	V	34					
66	Grundzüge der Mineralogie I	Milch	Mi Fr	4-5	V u. Ü	U Min. Inst.					
67	Grundzüge der Mineralogie II	Milch						Fr	4-6	V u. Ü	U Min. Inst.
59	Physikalische Chemie I und II	Eucken	Mi Do Fr	9-10	V	Chem. Inst.	Mi Fr	8-9	V	Chem. Inst.	
77	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Ruff	Mo bis Fr		8-1 3-6	Ü	Chem. Inst.		Mo bis Fr	8-1 3-6	Ü
81	Organ.-chem. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Semmler	So	8-12	Ü		So	8-12	Ü		
61	Übungen in physikalischer Chemie u. Elektrochemie (Winter oder Sommer)	Eucken	So	9-1	Ü	Chem. Inst.	So	9-1	Ü	Chem. Inst.	
135	Physikalisches Praktikum	Lummer	So	3-6	Ü	U Phys. Inst.	Fr	3-6	Ü	U Phys. Inst.	
70	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Krystallformen	Milch	So	8-10	Ü	U Min. Inst.	So	8-10	Ü	U Min. Inst.	

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

III. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr			
				Hörsaal bzw. Zeichensaal			Hörsaal bzw. Zeichensaal		
80	Organische Technologie	Semmler	Mi Do Fr	11-12	V	Chem. Inst.			
63	Geologie	N. N.	Mo Di Mi	5-6	V	U Geol. Inst.			
15	Maschinenbetrieb	Heinel					Mo	7-8	V 34
160	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	Lingelsheim	Mi	3-5	V	Hüttenm. Inst.			
55	Abriß der Metallhüttenkunde	Bornemann					Di	4-6	V Hüttenm. Inst.
117	Abriß der Eisenhüttenkunde	Oberhoffer					Mo	9-11	V "
124	Einführung in die Tonwaren-Industrie	Schultz					Mo	11-1	V "
104	Keramik, mit bes. Berücksichtigung der feuerfesten Materialien	Hollmann	Mi Do Fr	11-12 12-1 5-6	V	Hüttenm. Inst.			
115	Einführung in die Gastechnik	Nauß					Mi	5-6	V "
145	Praktische Nationalökonomie	N. N.	Do	6-8	V	34	Do	6-8	V 34
69	Allgemeine Mineralogie (Morphologie und Kristallphysik)	Milch					Mo bis Fr So	8-9 8-10	V Ü } U Min. Inst.
161	Spezielle Botanik (Systematik)	Lingelsheim					Mi	3-5	V Hüttenm. Inst.
17	Maschinelles Aufbau chemischer Großapparate	Heinel					Mi Do	9-11 4-6	V Ü 41 35
71	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	Di Mi	9-11	V	Hüttenm. Inst.	Di Mi	8-10	V Hüttenm. Inst.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal
81	Organisch-chemisches Praktikum (ganz oder halbtägig)	Semmler	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü	Chem. Inst.				
23	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert					Mo	2-6	Ü	Elektr. Inst.
77 60 72/73	Arbeiten in den Instituten für anorganische, physikalische und anorganisch-technologische Chemie	Eucken Neumann Ruff	Mo bis Fr So	8-1 3-6 8-12	Ü	Hüttenm. und Chem. Institut	Mo bis Fr So	8-1 3-6 8-12	Ü	Hüttenm. und Chem. Institut
165	Allgem. Hygiene	Scheller	Mo	6-8	V	41				
166	Gewerbehygiene	Scheller	Mi	6-8	V	41	Mi	6-8	V	41

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde. IV. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal	
116	Technische Gasanalyse	Nauß	Mo	10-11	V	Hüttenm. Inst.			
68	Eigenschaften und Vorkommen der wichtigeren Mineralien	Milch	Mo bis Fr	9-10	V	U Min. Inst.			
74	Techn. Berechnungen aus der chem. Industrie, Metallurgie, Elektrochemie u. Feuerungskunde	Neumann					Mo	6-7	V Chem.-techn. Inst.
62 75 79 84	Chemisches Kolloquium alle 14 Tage (unentgeltlich)	Eucken Neumann Ruff Semmler u. Prof. d. Universität	Mi	6-8	V	Chem. Inst.	Mi	6-8	V Chem. Inst.
105	Feuerungskunde	Hollmann					Mi Fr	11-12, 12-1	V Hüttenm. Institut
162/63	Mikroskopisches Praktikum (Winter- oder Sommerhalbjahr)	Lingelsheim	Do	3-6	Ü	Hüttenm. Institut	Do	3-6	Ü „
60 72/73 77 81	Arbeiten in den Instituten für physikalische, anorg.-technol., anorganische und organische Chemie	Eucken Neumann Ruff Semmler	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü	Chem. Inst.	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü Chem. Inst.
164	Mikroskopisches Praktikum f. Vorgesrittene, insbes. für Nahrungsmittelchemiker	Lingelsheim					Mo Di Fr	3-6	Ü Hüttenm. Institut
95	Die chemischen Vorgänge bei der Gärung	Ehrlich	Di	5-6	V	Landw.-techn.-Institut			
96	Zuckertechnische und Gärungsphysiologische Übungen	Ehrlich					So	9-1	Ü Landw.-techn. Institut

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

I. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr				
						Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal	
76	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	Ruff	Di Do	4-6	V	Chem. Inst.					
130	Darstellende Geometrie	Hessenberg	Di Fr Mi	8-10 2-6	V Ü	54 60					
128	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Dehn	Mo So So	4-6 9-10 10-11	V Ü	55 60					
133/34	Experimentalphysik	Lummer	Mo bis Fr	11-12	V	U Phys. Inst.	Mo bis Fr	10-11	V	U Phys. Inst.	
136	Mechanik I u. II	Mann	Mi So Mo Fr	8-10 8-9 10-11	V Ü	54 60	Mi So Do	7-9 8-10 4-6	V Ü	60	
78	Analytische Chemie	Ruff					Mo bis Mi	9-10	V	Chem. Inst.	
77	Anorganisch - chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Ruff	Mo bis Fr So	8-1 3-6 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.	Mo bis Fr So	8-1 3-6 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.	
135	Physikalisches Praktikum	Lummer	So	3-6	Ü	U Phys. Inst.	Fr	3-6	Ü	U Phys. Inst.	
43	Maschinenzeichn. (W)* } Maschinenelemente I(S)}	Wagenbach	Mo Mo	8-9 2-5	V Ü	48 52/60, S. II, III	Mo	8-10 2-3	V Ü	48 60	

*) Die für die Diplom-Prüfung erforderlichen Übungen können in einem Halbjahr erledigt werden.

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

II. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr			
				Hörsaal bzw. Zeichensaal			Hörsaal bzw. Zeichensaal		
59	Physikalische Chemie I	Eucken	Mi Do Fr	9-10	V	Chem. Inst.			
66	Grundzüge der Mineralogie I	Milch	Mi Fr	4-5	V Ü	U Min. Inst.			
63	Geologie	N. N.	Mo bis Mi	5-6	V	U Geol. Inst.			
64	Geologie der Steinkohle	N. N.	Fr	5-6	V	U Geol. Inst.			
18	Elektrotechnik I	Hilpert	Di Do	10-12	V	Elektr. Inst.			
10	Maschinenelemente II*)	Heinel	Di Fr Mi oder Fr	8-10/ 10-12/ 2-5	V Ü	41 31, 38	Di	2-6	Ü 31/38
15	Maschinenbetrieb	Heinel					Mo	7-8	V 34
16	Maschinenkunde	Heinel					Do	9-10	V 34
27	Baukonstruktionslehre I	Müller	Di	2-4 4-6	V Ü	38	Mi	2-4 4-6	V Ü 38
83	Abriß der organischen Chemie	Semmler					Fr	10-11	V Chem. Inst.
165	Geologie der Erzlagerstätten	N. N.					Do	4-6	V U Geol. Inst.
6	Wärmetechnik f. Hüttenleute	Baer					Do	7-9	V Hüttenm. Inst.
105	Feuerungskunde	Hollmann					Mi Fr	11-12 12-1	V „

*) Die für die Diplom-Vorprüfung erforderlichen Übungen können in einem Halbjahr erledigt werden.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal
77	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Ruff	Mo bis Fr So	8-1 3-6 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.	Mo bis Fr So	8-1 3-6 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.
23	Elektrotechnisches Laboratorium I*)	Hilpert					Mo	2-6	Ü	Elektr. Inst.
7	Masch.-Laboratorium I	Baer					Do	2-6	Ü	Masch.- Labor.
61	Übungen in physikalischer Chemie und Elektrochemie	Eucken	So	9-1	Ü	Chem. Inst.	So	9-1	Ü	Chem. Inst.
101	Lötrohrprobierkunde	Günther					1 Std. Vortr. 2 Std. Üb. Zeit nach Vereinbar.			Höttenm. Inst.
70	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Krystallformen	Milch	So	8-10	Ü	U Min. Inst.	So	8-10	Ü	U Min. Inst.

*) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Laboratorium ist der Besuch der Vorlesungen über Elektrotechnik.

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

III. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
					Hörsaal bzw. Zeichen-saal			Hörsaal bzw. Zeichen-saal		
118	Metallographie und Materialkunde	Oberhoffer	Di Mo	4-6 3-6	V Ü	Hüttenm. Inst.	Mo Mi	5-7 3-6	V Ü	Hüttenm. Inst.
111	Metallurgische Technologie	N. N.					So	11-1	V	„
104	Keramik, mit bes. Berücksichtigung der feuerfesten Materialien	Hollmann	Mi Do Fr	11-12 12-1 5-6	V Ü	Hüttenm. Inst.				
107	Entwerfen v. keramischen Öfen	Hollmann					Di	2-6	Ü	Hüttenm. Inst.
98	Aufbereitung	Groß	Di Di Fr	10-12 9-10	Ü V	Hüttenm. Inst.	Di	10-12	Ü	„
59	Physikalische Chemie II	Eucken					Mi Fr	8-9	V	Chem. Inst.
145	Prakt. Nationalökonomie	N. N.	Do	6-8	V	34	Do	6-8	V	34
99	Abriß d. Bergbaukunde	Groß					Di	8-9	V	Hüttenm. Inst.
94	Mineralogie und Petrographie der Erzlagstätten	Beutell					Mo Mi	4-5	V	U Min. Inst.
90/91	Hüttenmaschinenkunde W I. Teil (Hochofen- u. Stahlwerk) S. II. Teil (Mechan. Walzwerkskunde)	Tafel	Mi Do Mo	8-10 2-6	V Ü	Hüttenm. Inst.	Do Fr Fr	10-12 2-6	V Ü	Hüttenm. Inst.
165	Allgem. Hygiene	Scheller	Mo	6-8	V	41				
166	Gewerbehygiene	Scheller	Mi	6-8	V	41	Mi	6-8	V	41
Außerdem für Eisenhüttenleute:										
87	Eisenhüttenkunde	Simmersbach	Do So	10-12	V Ü	Hüttenm. Inst.				
121	Metallurgie des schmiedbaren Eisens	Oberhoffer					Mi	8-10	V	Hüttenm. Inst.
122	Eisenprobierkunde	Oberhoffer	Mo Di	9-10 11-1	V Ü	Hüttenm. Inst.	Mi Di	10-11 11-1	V Ü	„
116	Technische Gasanalyse	Nauß	Mo	10-11	V	Hüttenm. Inst.				

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
					Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal	
55	Abriß der Metallhüttenkunde	Bornemann					Di	4-6	V	Hüttenm. Inst.
124	Einführung in die Tonwarenindustrie	Schultz					Mo	11-1	V	„
86	Kokereikunde	Simmersbach	Do	2-6	Ü	Hüttenm. Inst.	Do	8-9 2-6	V Ü	„
88	Eisenhüttenmännisches Praktikum	Simmersbach	Mo bis Fr	8-6	Ü	„	Mo bis Fr	8-6	Ü	„
109	Großes Praktikum im Keramischen Laboratorium	Hollmann	Mo bis Fr So	8-6 8-12	Ü Ü	„	Mo bis Fr So	8-6 8-12	Ü Ü	„
81	Organisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Semmler	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.
123	Kokerei- u. Gaswerksbau	Schmolke	Di	8-10	V	Hüttenm. Inst.	Di	7-9	V	Hüttenm. Inst.

Außerdem für Metallhüttenleute.

54	Metallhüttenkunde	Bornemann	Di Mi	10-12	V	Hüttenm. Inst.				
56	Metallographie, ausschließlich Eisen	Bornemann					Mi	10-11	V	Hüttenm. Inst.
119	Abriß der Eisenhüttenkunde	Oberhoffer					Mo	9-11	V	„
57	Großes metallhüttenmännisches Praktikum oder	Bornemann	Mo bis Fr	8-5	Ü	„	Mo bis Fr	8-5	Ü	„
58	Kleines metallhüttenm. Praktikum	Bornemann	Mo bis Fr	8-12	Ü	„	Mo bis Fr	8-12	Ü	„
71	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	Di Mi	9-11	V	„	Di Mi	8-10	V	„

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

IV. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr				
						Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal	
103	Chamottesteinfabrikation	Hartmann	Fr	11-1	V	Hüttenm. Inst.					
112	Geschichte des Eisens	N. N.					1 Std., Zeit nach Vereinbarung				
85	Konstruktive Hüttenkunde	Simmersbach	Fr	9-10	V	Hüttenm. Inst.	Do	9-10	V	Hüttenm. Inst.	
			Do	2-6	Ü		Fr	2-6	Ü		
93	Walzenkalibrieren	Tafel					Mi	3-4	V		„
							Di	3-6	Ü		
92	Hüttenmaschinenkunde III. Teil: Transportvorrichtungen	Tafel					Di	2-3	V		„
110	Gießereikunde	N. N.	Mi	10-12	V	Hüttenm. Inst.					
			Do	11-12							
113	Bau und Anlage von Gießereien	N. N.					1 Std., Zeit n. Vereinbg.				Hüttenm. Inst.
108	Kleines Praktikum i. Keramischen Laboratorium	Hollmann	3 tágig, Zeit nach Vereinbarung								

Außerdem für Eisenhüttenleute.

120	Elektrometallurgie des Eisens u. Spezialstähle	Oberhoffer					Di	10-11	V	Hüttenm. Inst.	
106	Schlackenverwertung und Zementfabrikation	Hollmann					Do	11-12	V		„
							Fr	6-7			
115	Einführung in die Gas-technik	Nauß					Mi	5-6	V		„
97	Der elektrische Ofen in d. Eisen- u. Stahlindustrie	Engelhardt					Mo	3-5	V		„
							alle 14 Tage				
88	Eisenhüttenmännisches Praktikum	Simmersbach	Mo bis Fr	8-6	Ü	Hüttenm. Inst.	Mo bis Fr	8-6	Ü		„
89	Steinkohlen und Koks-chemie (unentgeltlich)	Simmersbach					Di	9-10	V		„

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal

Außerdem für Metallhüttenleute.

17	Maschinelles Aufbau chemischer Großapparate	Heinel				Mi Do	9-11 4-6	V Ü	41 35	
57	Großes metallhüttenmännisches Praktikum	Bornemann	Mo bis Fr	8-5	Ü	Hüttenm. Inst.	Mo bis Fr	8-5	Ü	Hüttenm. Inst.
109	Großes Praktikum im Keramisch. Laboratorium	Hollmann	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü	" "	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü	" "
102	Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege	Günther	Di	11-12	V	" "	Di	11-12	V	" "
100	Probierkunde	Günther	1 Std. Vortr. 4 Stdn. Üb. Zeit nach Vereinbar.			" "				

Stundenplan für Winter-

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8			
8—9			
9—10	Eigenschaften und Vorkommen der wichtig. Mineralien	Eigenschaften u. Vorkommen d. wicht. Mineral.	Eigenschaften u. Vorkommen d. wicht. Mineral., Physikal. Chemie
10—11	Technische Gasanalyse		
11—12	Physik	Physik	Organ. Technologie, Physik, Keramik
12—1			
1—2			
2—3			
3—4			
4—5	Geologie	Geologie, Chem.Vorg. bei der Gärung	Grundzüge der Mineralogie I
5—6			
6—7	Allgemeine Hygiene		Chem. Kolloquium (alle 14 Tage), Gewerbehygiene
7—8			

Außerdem: Praktische Übungen in den Instituten für anorg., organ., physik.
Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Studierende der Chemie.
Halbjahr 1918/19.

Zeit	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
7—8				
8—9		Maschinenelemente	Mineral-Be- stimmungen	
9—10	Eigenschaften und Vor- kommen der wichtig. Mineralien, Physikal. Chemie	Eigenschaften und Vor- kommen der wichtig. Mineralien, Physikal. Chemie		Höhere Mathematik
10—11			Höhere Mathematik	
11—12	Organ. Technologie, Physik	Organ. Technologie, Physik	} Physikalische Chemie und Elektrochemie	
12—1	Keramik			
1 2				
2—3				
3—4	} Anorg. Chemie		} Physikalisches Praktikum	
4—5		Mikroskopisches Praktikum		Grundzüge der Mineralogie I
5—6				Keramik
6—7	} Praktische Nationalökonomie			
7—8				

Chemie u. anorg.-chem. Technologie, täglich 8—5, Sonnabend 8—12 (ganz- oder halbtägig).

Stundenplan für Winter-

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8			
8—9	Maschinenzeichnen	Darstell. Geometrie, Kokerei- und Gaswerksbau, Masch.-Elem. II	Aufbereitung
9—10	Eisenprobierkunde		
10—11	Techn. Gasanalyse Mechanik I	Eisenprobierkunde	Elektrotechnik, Metallhüttenkunde, Aufbereitung
11—12	Physik		
12—1			
1—2			
2—3	Hüttenmaschinenkunde I Metallurgie und Materialkunde Maschinenzeichnen	Baukonstruktionslehre I	Darstellende Geometrie Maschinenelemente II
3—4			
4—5	Geologie Höhere Mathematik	Geologie Metallographie u. Materialkunde, Baukonstrukt.-Lehre I	Grundzüge der Mineral. I
5—6			
6—7	Allgemeine Hygiene	Anorgan. Chemie	Geologie
7—8			
			Gewerbehygiene

Außerdem: Prakt. Übungen in den Instituten für anorgan., organ. und physikal. Chemie
 Institut Montag bis Freitag 8—6; im Metallhüttenmännischen Montag
 Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Studierende der Hüttenkunde.
Halbjahr 1918/19.

Zeit	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
7—8				
8—9	Physikalische Chemie	Physikalische Chemie, Konstr. Hüttenkunde, Aufbereitung	Mechanik I	
9—10			Höhere Mathem.	
10—11	Physik, Gießereikunde	Physik	Höhere Math.	
11—12			Chamottesteinfabrikation	
12—1	Keramik			
1—2				
2—3	Anorgan. Chemie	Grundzüge der Mineralogie I	Physikalisches Praktikum	
3—4				Geologie der Steinkohle, Keramik
4—5				
5—6	Praktische Nationalökonomie			
6—7				
7—8				

Hüttenmasch.-Kunde I

Darstellende Geometrie

Mineral-Bestimmungen

Masch.-Elem. II

Mechanik I

Eisenhüttenkunde

Konstruktive Hüttenkunde

Maschinenelemente II

Physikalische Chemie u. Elektrochemie

Stundenplan für Sommer-

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	
7—8	Maschinenbetrieb			
8—9	Allgemeine Mineralogie	Anorg.-chem. Technologie	Allgemeine Mineralogie Anorg.-chem. Technologie	
9—10	Analytische Chemie			Analyt. Chemie
10—11	Physik	Physik	Physik	
11—12	Einführung in die Tonwarenindustrie	Organische Experimentalchemie	Organische Experimentalchemie, Feuerungskunde	
12—1				
1—2				
2—3	Elektrotechn. Laboratorium Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschriftene			
3—4				
4—5		Abriß der Metallhüttenkunde	Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschriftene	Spezielle Botanik
5—6				Einführung in die Gastechnik
6—7		Techn. Berechnungen aus der Chemie pp.		Chem. Kolloquium (alle 14 Tage),
7—8			Gewerbehygiene	

Außerdem: Praktische Übungen in den Instituten für anorgan., organ., physik. Chemie
Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

**Studierende der Chemie.
Halbjahr 1919.**

Zeit	Donnerstag	Freitag	Sonnabend		
7—8					
8—9	Allgemeine Mineralogie	Allgemeine Mineralogie, Physikalische Chemie II	} Mineralogische Bestimmungs-Übungen } Physikalische Chemie und Elektrochemie Zuckertechnische u. gärungsphysiolog. Übungen		
9—10					
10—11	Physik	Physik			
11—12	Organische Experimentalchemie	Organische Experimentalchemie			
12—1		Feuerungskunde			
1—2					
2—3			} Maschinenzeichnen		
3—4	} Maschinelles Aufbau chem. Großapparate	} Grundzüge der Mineralogie II		} Mikroskopisches Praktikum für Vorgesrittene. Physikal. Praktikum	
4—5					
5—6					
6—7	} Praktische National-ökonomie				
7—8					

u. anorgan.-chem. Technologie (ganz- oder halbtätig) täglich 8—5, Sonnabend 8—12.

Stundenplan für Sommer-

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	
7—8	Maschinenbetrieb			
8—9	Masch.-Elemente I Analytische Chemie	Chemische Technologie Abriß der Bergbaukunde	Kokerei- u. Gaswerksbau Physikal. Chemie II	
9—10				Abriß der Eisenhüttenkunde
10—11	Physik	Steinkohlen- u. Kokschemie, Analytische Chemie	Analyt. Chemie	
11—12	Einführung in die Tonwarenindustrie	Aufbereitung Eisenprobierkunde	Physik, Elektrometallurgie des Eisens u. Spezialstähle Metallgewinn. auf elektrolyt. Wege	Eisenprobierkunde, Physik, Metallographie aussch. Eisen Maschineller Aufbau chem. Großapparate
12—1				
1—2				
2—3	Maschinen-Elemente I	Hüttenmasch.-Kunde III, Masch.-Elem. I		
3—4	Mineralogie u. Petrographie der Erzlagerstätten Der elektr. Ofen in der Eisen- u. Stahlindustrie (alle 14 Tage)	Walzenkalibrieren Maschinenelemente II, Entwerfen von keram. Ofen	Walzenkalibrieren Baukonstrukt.-Lehre I	
4—5				Abriß der Metallhüttenkunde
5—6	Metallographie und Materialkunde			
6—7				
7—8			Gewerbehygiene	

Außerdem: Praktische Übungen in dem Institut für anorganische und für organische eisenhüttenmännisches Praktikum täglich außer Sonnabend 8—6; gr. metall-Praktikum täglich außer Sonnabend 8—12; gr. keramisches Praktikum
 Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Studierende der Hüttenkunde. Halbjahr 1919.

Zeit	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
7—8	Kokereikunde	Wärmetechnik für Hüttenleute	Mineralogische Bestimmungs-Übungen Mechanik II	
8—9				Physikal. Chemie II
9—10	Konstruktive Hüttenkunde, Maschinenkunde		Mechanik II Physikalische Chemie und Elektrochemie Metallurgische Technologie	
10—11	Hüttenmaschinenkunde II	Hüttenmaschinenkunde II		Physik, Abriß der organ. Chemie
11—12				Schlackenverwertung
12—1	Feuerungskunde			
1—2				
2—3	Maschinen-Laboratorium I, Kokereikunde Maschineller Aufbau chemischer Großapparate Geologie der Erzlagerstätten Mineral. u. kristallogr. Übungen Physikalisches Praktikum Hüttenmaschinenkunde II, Konstruktive Hüttenkunde			
3—4				
4—5				
5—6				
6—7	Praktische Nationalökonomie		Schlackenverwertung	
7—8				

Chemie sowie chem. Technologie täglich 8—5, Sonnabend 8—12, ganz- oder halbtägig; hüttenmännisches Praktikum täglich außer Sonnabend 8—5; kl. metallhüttenmännisches Montag bis Freitag 8—5, Sonnabend 8—12.

VI. Institute.

Bezeichnung	Vorsteher	Besichtigungszeiten
Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.		
Elektrotechnisches Institut	Prof. Dr.-Ing. Hilpert	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher.
Maschinen - Laboratorium	Prof. Dr.-Ing. Baer	
Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	Prof. Schilling	

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Institut für anorganische Chemie	Prof. Dr. phil. Ruff	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher.
Institut für anorganisch-chem. Technologie	Prof. Dr. phil. Neumann	
Institut für organische Chemie	Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. phil. Semmler	
Institut für physikalische Chemie	Prof. Dr. phil. Eucken	
Eisenhüttenmännisches Institut	Prof. Simmersbach	
Keramisches Institut	Dr. phil. Hollmann	
Metallhüttenmännisches Institut	Prof. Dr. phil. Bornemann	

Außerdem:

Geologisches Institut der Universität	Prof. N. N.	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher
Mineralogisch-Petrographisches Institut der Universität	Prof. Dr. phil. Milch	

Bezeichnung	Vorsteher	Besichtigungszeiten
Königliche Erdbeben- warte der Universi- tät, Krietern, Sieben- morgenstraße	Prof. Dr. von dem Borne	Besichtigung für wissenschaft- liche Interessenten nach vor- heriger Rücksprache mit dem Institutsleiter. (Tel. 4989.) Mehr als 3 Besucher können gleichzeitig nicht zugelassen werden.
Physikalisches Institut der Universität, An der Kreuzkirche 4	Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Lummer	Nur für besondere Fachinter- essenten nach vorheriger Rücksprache mit dem In- stitutsdirektor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Lummer.

Hauptbücherei.

(Hauptgebäude: 3. Etage, Zimmer 63.)

Bibliothekar: Dr. phil. Molsdorf, Professor, Oberbibliothekar.

Geöffnet werktäglich von 9—1 und — außer Sonnabend und den Ferien —
von 3—6 Uhr.



VII. Sammlungen.

Bezeichnung	Vorsteher	Raum	Besichtigungszeiten
Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.			
Sammlung für Baukonstruktionslehre	Prof. Müller	H. Zimm. 8	Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3—5 Uhr. Anmeldung im Zimmer 43.
Sammlung für Maschinenbau	Prof. Wagenbach	H. Zimm. 4 u. 5	Nur den Studierenden während der Übungszeiten zugänglich.
Sammlung für Herstellungsverfahren und Materialienkunde	Prof. Schilling	H. Zimm. 3	Nach vorheriger Anmeldung im Zimmer 17.
Sammlung f. Eisenbahnbetrieb	Prof. Schilling	H. Zimm.17	Wie vor.
Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.			
Geologisch. Museum der Universität einschließl. Sammlung f. die hüttenmänn. Produktion Oberschlesiens	Prof. N. N.	Burgstr. Nr. 9	Mittwoch 3—5 Uhr ausschl. der Ferien.
Mineralogisches Museum d. Universität	Prof. Dr. phil. Milch	Burgstr. Nr. 9	Wie vor.
Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.			
Sammlung mathematischer Modelle	Professoren Dr. phil. Dehn Dr. phil. Hessenberg Dr. phil. Steinitz	Östl. Flur des 3. Obergeschosses im Hauptgebäude.	Die Besichtigung der in Glaskästen aufgestellten Modelle kann jederzeit erfolgen. Vorführung einzelner Modelle nach Rücksprache mit einem der Vorsteher oder nach Anmeldung in Zimmer 58 des Hauptgebäudes.
Samml. f. Mechanik und Eisenhochbau	Prof. Dr.-Ing. Mann	H. Zimmer 47	Besichtigung nach vorheriger Anmeldung in Zimmer 49 des Hauptgebäudes.

Erleichterungen für Kriegsteilnehmer

Für Kriegsteilnehmer sind eine Reihe von Erleichterungen vorgesehen, die im Einzelfall durch die Abteilungskollegien gewährt werden. Sie gelten zunächst noch für eine Uebergangszeit von vier Semestern. Als Kriegsteilnehmer gilt, wer mindestens ein Semester durch den Krieg verloren und Kriegsdienst geleistet hat. Als Kriegsdienst gilt:

- a) Dienst bei Heer, Marine, Schutztruppe vom Tage der Mobilmachung bis zur Demobilmachung, auch in einem der verbündet gewesenen Heere,
- b) Dienst bei der freiwilligen Krankenpflege, sofern er auf Grund einer für den Etappendienst übernommenen Verpflichtung erfolgte,
- c) Jegliche Dienstverrichtung, die für unmittelbare Zwecke des Heeres, der Marine oder der Schutztruppe auf Anforderung geleistet worden ist, sowie der vaterländische Hilfsdienst im Sinne des Reichsgesetzes vom 5. Dezember 1916,
- d) die Zeit unfreiwilligen Aufenthaltes im Auslande oder in einem Schutzgebiet.

Praktische Arbeitszeit.

Erl. U I T 772.1. vom 14. 5. 17. Die für die Ablegung der Hauptprüfung der Maschineningenieure vorgeschriebene einjährige Tätigkeit kann um die Zeit des Kriegsdienstes, höchstens jedoch um vier Monate gekürzt werden. Die Hüttenleute können zugelassen werden, wenn sie bei der Vorprüfung eine viermonatliche, bei der Hauptprüfung eine insgesamt achtmonatliche praktische Tätigkeit nachweisen. Die Entscheidung ist den Abteilungskollegien vorbehalten.

Erl. U I T 1023, vom 11. 6. 17. Die praktische Arbeit in Maschinenanlagen (§ 3 c der Diplom-Prüfungsordnung der Abtl. I kann unter Berücksichtigung des Einzelfalles auch bei einer

längeren Dauer als 2 - 3 Monate angerechnet werden.
Erl. U I T 1553 vom 22. 11. 18. Die praktische Tätigkeit in militärischen Betrieben kann insoweit angerechnet werden als sie den Bedingungen der Diplom-Prüfungsordnung entspricht.

Erl. U I T 1776 vom 2.5.16. Wenn die vorgeschriebene zusammenhängende sechsmonatliche praktische Tätigkeit infolge der Einziehung zum Kriegsdienst unterbrochen wurde, kann der Rest dieser Tätigkeit in den Ferien abgeleistet werden.

Der Verein deutscher Ingenieure, Berlin, Sommerstr. 4a versendet ein Verzeichnis derjenigen Maschinenfabriken, die sich zur Aufnahme von Praktikanten bereiterklärt haben.

Erforderliche Semesterzahl bei der Zulassung zu den Prüfungen.

Nach § 3 der D.P.O. der Abteilung I wird gefordert; für die Vorprüfung der Nachweis eines zweijährigen Studiums, für die Hauptprüfung der Nachweis eines mindestens vierjährigen Studiums, von dem mindestens drei Halbjahre in die Zeit nach dem Bestehen der Vorprüfung fallen müssen.
Diese Bestimmungen haben einige Erleichterungen erfahren, die im folgenden zusammengestellt sind:

Erl. U I T 340, 1. vom 14.5.15. Die Abteilungskollegien werden ermächtigt, auf die für die Zulassung zu den Diplomprüfungen vorgeschriebene Studienzeit bis zur Dauer eines Halbjahres anzurechnen.

Erl. U I T 533, 1 vom 4.5.17. Die von Offizieren mit gutem wissenschaftlichen Erfolge an der militärtechnischen Akademie zurückgelegte Studienzeit kann nach dem Ermessen der Fachabteilungen bis zur Grenze von zwei Semestern auf die für die Zulassung zur Diplomprüfung bei den Technischen Hochschulen nachzuweisende Studienzeit angerechnet werden.

Z w i s c h e n s e m e s t e r

Das wirkungsvollste Mittel zur Abkürzung der Studienzeit der Kriegsteilnehmer ist die Einrichtung von Zwischensemestern, von Einführungs- und Wiederholungskursen. Zunächst wird in der Zeit vom 3. Februar bis 16. April ein Zwischensemester abgehalten, das im wesentlichen eine Wiederholung des verfloßenen Wintersemesters darstellt, und den bis jetzt zurückge-

kehrten Kriegsteilnehmern den Anschluss an das kommende Sommersemester ermöglichen soll. Dazu ist noch erläutern zu bemerken, dass die Studien an der Technischen Hochschule zweckmässig mit einem Wintersemester begonnen werden, also jetzt am 1. Februar, oder wie normal, am 1. Oktober. Wegen der z.Zt. starken Besetzung der Hochschule empfiehlt es sich bis zum Oktober praktisch zu arbeiten, falls eine günstige Gelegenheit dafür geboten ist. Infolge der Störung des Wirtschaftsgetriebes wird das allerdings nur in seltenen Fällen möglich sein.

Nach Bedürfnis und Möglichkeit finden jetzt und auch späterhin Einführungs- und Wiederholungskurse zur Ergänzung des Schulwissens und früherer Studien statt.

Diejenigen Studierenden, die sich freiwillig zum Grenzschutz melden, werden nach ihrer Rückkehr in jeder möglichen Weise gefördert werden. Für sie und die aus der Gefangenschaft Zurückkehrenden ist die Einschreibung eines Feriensemesters während der Sommerferien geplant.

Es ist insbesondere geplant, diejenigen Studierenden, welche durch den Krieg viel Zeit verloren haben, so zu fördern, dass sie bereits Ostern 1920 die Vorprüfung ablegen können.

Studienpläne für das Zwischensemester

Die Abteilungen für Chemie und Hüttenkunde und für Allgemeine Wissenschaften haben von der Aufstellung eines besonderen Studienplanes für das Zwischensemester in Anbetracht der Besonderheit der Verhältnisse Abstand genommen. Den Bedürfnissen und Wünschen der Einzelnen wird in weitgehendem Masse Rechnung getragen werden. Die Abteilungsvorsteher und zuständigen Institutsleiter erteilen weitere Auskunft.

Die Abteilung für Maschineningenieurwesen hat nach Sichtung der Bedürfnisse ihrer Studierenden Studien- und Stundenpläne entworfen. Im Folgenden werden die Studienpläne bekanntgegeben:

Für Anfänger: Semester I

Höhere Mathematik I

Darstel. Geometrie

Mechanik I

Dehn

Hessenberg

Mann

Maschinenzeichnen	Wagenbach
Abriss der Eisenhüttenkunde	Oberhoffer
Schulmathematik	Tillmann

Chemie wird erst im Winter 19/20 gelesen.

Ueber Physik findet im Sommer eine Sondervorlesung statt.

Für Herren, die in der Zeit vom 1. 10. bis zum 1. 12. begonnen haben und bis zu dem am 28. April beginnenden Sommersemester ihre Kenntnisse befestigen und Übungsaufgaben vervollständigen wollen wird

ein Ergänzungssemester I a abgehalten.

Höhere Mathematik I Übungen	Steinitz
Darst. Geometrie	Hessenberg
Mechanik I Übungen	Mann
Physik	Lummer
Maschinenzeichnen	Wagenbach
Einführ. in Maschinenelemente mit Besichtigung Breslauer Industrien	
Abriss der Eisenhüttenkunde	Oberhoffer

Für den 2. Jahreskursus Semester III.

Höhere Mathematik I - III	Steinitz
Mechanik III	Mann
Elektrotechnik I	Hilpert
Maschinenelemente II	Heinel
Baukonstruktionslehre (Wiederh.)	Beck

Für den 3. Jahreskursus Semester V.

Mechanik III	Mann
Wärmemechanik	Baer
Maschinenlaboratorium I	Baer
Elektrotechnik I	Hilpert
Elektr. Labor. II	Hilpert
Elektromaschinenbau	Hilpert
Lasthebemaschinen	Heinel
Dampfmaschinen	Schenk
Wasserkraftmaschinen	Wagenbach
Elektrotech. Messkunde	Euler
Fernsprechtechnik Telegraphen- technik	Bohner

Für den 5. Jahreskursus Semester VII.

Verbrennungsmaschinen	Baer
Maschinenlabor. II	Baer
Entwerfen von Dampfturbinen und Turbokompressoren	Baer
Transportanlagen	Heinel
Elektromaschinenbau	Hilpert
Arbeitsmaschinen	Sesberger

Die Studierenden haben Gelegenheit, neben den vorgenannten Fachvorlesungen eine Anzahl allgemeiner Vorlesungen an der Technischen Hochschule und Universität zu belegen. Von den Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens können, obwohl Abteilungen dieser Fachrichtungen an der hiesigen Hochschule noch nicht bestehen, ein bis zwei Semester lang die einleitenden Vorlesungen auch in Breslau gehört werden.

P r o g r a m m .

Das Programm für das Studienjahr 1919 wird neu gedruckt. Nach Erscheinen wird es gegen vorherige Einsendung von 90 Pfg. in bar oder Reichspostmarken versandt.

B r e s l a u , im Januar 1919.